Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben

In dieser Botschaft berichtet Christus über folgende Themen:

Schaffung einer grobstofflichen Scheinwelt zur schnelleren Seelenauflösung.

Weshalb sich feinstoffliche Atome durch Gedankenkräfte so verändern lassen, dass sie unsichtbar bzw. sichtbar werden können.

Massive Beeinflussung der Menschen durch hinterlistige Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits.

Atmosphärische Chronik, der Speicherplatz für alle irdischen Lebensvorgänge.

Heilsplanmission der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung.

Grobstoffliche Atome der Erde und des materiellen Kosmos beinhalten Informationen.

Verschiedene Arten von Hellsichtigkeit.

Gefahr der Neugier bei gottverbundenen Menschen.

Medikamenten-, Alkohol- und Drogenabhängigkeit.

Ernste Ratschläge von Christus an Gotteskünder, die kein neues Gesetzeswissen annehmen wollen.

Weshalb es auf der Erde verschiedene Völker mit unterschiedlichem Bewusstsein gibt und wieso es zu dem vielfältigen Aussehen der Menschen kam.

Kleiner Hinweis über das Botschafts-Schlusswort „Amen“.

Zusätzliche Erklärung vom Gottesgeist über einen Lichtboten auf die Frage: Können gottverbundene Menschen wahrnehmen, ob sie seelisch vom Erdmagnetismus schon frei geworden sind?

* * *

Mein Liebelicht begrüßt abermals die Menschen, die sich die Mühe machen, meinem inneren Ruf nachzufolgen!

Meine Liebe ist aufklärend und weisend zugleich und möchte euch vor Gefahren schützen, die euch besonders hier auf der Erde ständig begegnen. Sie sind deshalb um euch, weil

die Fallseelen alles dafür schufen, dass sie unsichtbar, vom erdgebundenen Jenseits aus, die Menschen beeinflussen können und auch leichtes Spiel haben, durch sie zu leben.

Sie schufen sich eine Scheinwelt. Aus dem erdgebundenen, feinstofflichen Fallsein beobachten sie die Menschen und sind ständig auf der Lauer. Sie versuchen, die unwissenden Menschen entsprechend ihren Wünschen - ähnlich wie man eine Marionettenpuppe an den Fäden zieht und sie steuert - in ihre Richtung bzw. Interessen zu dirigieren. In dieser Botschaft verdeutlicht mein Liebegeist, dass die erdgebundenen Fallseelen mit arglistigen Gedanken Menschen in ihre Lebensrichtung führen. Sie senden ihnen größere Gedankenbilder oder einzelne Impulse direkt ins menschliche Gehirn. Damit bedrängen sie einen dafür empfänglichen Menschen, bis er ihren Willen erfüllt. Da die Fallseelen unsichtbar für die Menschen sind, haben sie es leicht, durch sie zu wirken und zu leben. Wahrlich, die Menschen wissen nichts über ihre Anwesenheit. Kaum ein Mensch kann sich dies vorstellen. Sie ahnen nicht, dass ihnen die unsichtbaren, erdgebundenen Seelen immer auf den Fersen sind, gleich, was sie tun.

Ihr werdet nun fragen, wie kann das sein, obwohl sie doch zeitlos im Jenseits leben?

Dies ist so zu verstehen: Die im Fallsein in der Schwingung am tiefsten gefallenen Seelen beabsichtigten, bevor sie diese materielle Welt schufen, sich seelisch aufzulösen. Sie hatten vor, sich eine neue Wunschwelt zu schaffen, da sie mit der himmlischen und später auch mit der des niedrigen Fallseins nicht zufrieden waren. Die seelische Auflösung war ihnen aber nur durch vollkommene Abdeckung ihrer früher gelebten himmlischen Gesetzmäßigkeiten möglich. Eine Maßnahme von so gravierender seelischer Veränderung konnten sie sich geistig gut vorstellen, da ihre Weitsicht bezüglich der Schaffung des Universums, trotz ihrer Belastungen, noch nicht ganz verloren war. Bevor sie in ihre feinstoffliche, herrschsüchtige Wunschschöpfung übergingen, in der sie nur nach ihrem Willen schaffen und regieren wollten, planten sie zuerst eine vergängliche Welt, in der ihr Menschen jetzt lebt. Sie glaubten, ihr himmlisches Gesetzeserbgut mit negativen Informationen einer Scheinwelt schnell überdecken zu können.

Diese feststoffliche, vergängliche Scheinwelt wollten sie hauptsächlich unsichtbar steuern. Da sich die tief gefallenen Wesen in ihrer Fallschöpfung untereinander zerstritten hatten, wollten sie ihre Seelenauflösungsgegner durch hinterlistige Täuschung in ihre geschaffene, materielle Welt locken. Die Seelen, die eine Seelenauflösung nicht wollten, sollten ihre ersten Opfer auf der Erde sein. Auch sie waren schon massiv lichtarm. Doch bevor dies geschah, hatten sie viele Schwierigkeiten, sich zu inkarnieren, da sich ihre Körper den Geninformationen erst anpassen mussten.

Die Gründer der Scheinwelt inkarnierten sich zuerst selbst, um zu zeigen, wie schön ihre Welt aufgebaut ist. Sie wollten sich nur dort inkarnieren, wo sie ein Vorteil im menschlichen Leben erwartete. Sie waren raffiniert in ihrer Vorgehensweise und wussten schon im Voraus genau, wo sie ein angenehmes menschliches Leben in Reichtum und Wohlstand erwartet und wo sie herrschen konnten, nur dorthin zog es sie. Sie wollten persönlich immer groß herauskommen, deshalb sprachen sie sich im erdgebundenen Jenseits zuerst seelisch ab. Die unsichtbaren verbündeten Fallseelen sollten ihnen helfen, dies zu ermöglichen.

Dies geschah auch immer so. Mein Liebegeist hatte keine Chance, an sie heranzukommen, da sie jegliche Annäherungen der Lichtwesen abblockten.

Ich wiederhole zum besseren Verstehen: Die Scheinwelt der tief gefallenen, hinterlistigen Seelen sollte aus materiellen, also verdichteten bzw. feststofflichen Atomen bestehen, in der Menschen leben würden, die ihre Verbündeten sein sollten. Es inkarnierten aber auch solche, die mit ihrer Hinterlist nichts zu tun haben wollten. Diese Menschen wollten sie aus dem unsichtbaren, erdgebundenen Jenseits so massiv beeinflussen, dass sie ihnen als energetische Opfer bzw. als Diener und Sklaven zur Verfügung stehen sollten.

Die hinterlistigen Fallseelen wussten, dass sich irgendwann die Jüngerschaft Gottes hier auf dieser Erde inkarnieren wird, die im Heilsplan wirkend die Schöpfung retten wollte. Dieses Vorhaben erfuhren sie aus der Atmosphärischen Chronik, die die Fallwesen aus verschiedenen Gründen anlegten. Es ist eine feinstofflich angelegte, energetische Schicht um die Erde, die alle Empfindungen, Gedanken, Worte und Handlungen der Menschen und Seelen speichert.

Bitte versucht euch vorzustellen: Dieses Wissen vom Errettungsplan der Schöpfung gelangte nur deshalb in die Atmosphärische Chronik, weil sich einige himmlische Wesen kurzzeitig ins feinstoffliche, erdgebundene Fallsein begaben. Sie versuchten, ihre ehemaligen, seelisch tief gefallenen Familienangehörigen zu warnen und sie zur Rückkehr ins Himmelreich zu bewegen. Sie bemühten sich, ihnen verständlich zu machen, was sie später auf dieser Erde erwarten und welche Gefahr für alle Schöpfungswesen durch die seelische Auflösungsabsicht einiger Fallwesen bestehen würde.

Wisset, aus der Atmosphärischen Chronik konnten früher die Seelen und medialen Menschen Abrufungen vornehmen, ähnlich, wie ihr im Computer die gespeicherten Daten abruft. Dies ist ihnen durch Gedankenkräfte früher noch möglich gewesen, jedoch gegenwärtig aus einem bestimmten Grund nicht mehr, den euch mein Liebegeist bereits in anderen Botschaften mitteilte.

Die himmlischen Wesen versuchten, ihren inkarnierten Geschwistern immer nach dem Gotteswillen warnende Mitteilungen zu überbringen. Diese gaben sie direkt in ihre Seele hinein, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befand. Eine himmlische Botschaft an die gottlosen Menschen aus dem Fall ins materielle Sein zu überbringen, war anders nicht möglich.

Die Heilsplanmission zur Schöpfungserrettung begann mit unzähligen, freiwilligen himmlischen Wesen, vor allem aus dem Davidsvolk, den ältesten Schöpfungswesen aus dem himmlischen Zenit. Nur sie konnten mit ihrer großen Erfahrung, Energiekapazität und hohen Wesenskernschwingung sowie Lichtausstrahlung - die sich mit jeder weiteren himmlischen Evolution erhöht – in diesem dunkelsten Lebensbereich des Kosmos einigermaßen bestehen. Deshalb waren sie es, die sich zuerst in das Fallsein zur Schöpfungserrettung wagten.

Wisset, jeder himmlische Bewohner wusste um die Dramatik des Fallseins Bescheid und welche besorgniserregenden Folgen die seelische Auflösung auch für das himmlische Leben mit sich bringen würde. Deshalb versuchten die himmlischen Wesen ihre ehemaligen Familienangehörigen im Fallsein zu warnen. Immer wieder begaben sie sich zu ihren

gefallenen Angehörigen und baten sie, ins Himmelreich zurückzukehren. Dies geschah nicht nur bei der Entstehung des zuerst feinstofflichen Fallseins, sondern noch weiterhin, als die Atome grobstofflich wurden und das menschliche Leben auf der Erde begann.

Die himmlischen Wesen können sich ab und zu kurz für eine besondere, helfende Aufgabe, z.B. zum Schutz eines Menschen oder einer Seele, der Tiere, Pflanzen und der Mineralien auf die Erde begeben. Sie sehen natürlich die Menschen und um sie die erdgebundenen Seelen. Sie sehen auch das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits mit den Seelen und die grobstoffliche Erde mit den Menschen. Das irdische Diesseits, die materielle Welt, ist mit dem erdgebundenen Jenseits, der feinstofflichen Sphäre vollkommen verwoben. Die grobstofflichen Atome können von den feinstofflichen Wesen durchdrungen werden. Sie spüren keinen Widerstand, da sie höher schwingen als die grobstofflichen Atome der menschlichen Welt.

Bitte versteht richtig: Die Atome der Seelen haben keine Verdichtung, weil sie im Inneren, also im Kern der Seelenpartikel immer eine höhere Schwingung haben und nicht grobstofflich ausgerichtet sind. Dagegen erhielten die menschlichen Zellatome und die der Erde mit ihrem Leben und der ganze materielle Kosmos (grobstoffliche Dimension mit unzähligen Sonnensystemen) niedrig schwingende Informationen von den Fallwesen. Diese Informationen könnte ein vergeistigter Mensch schon mit seinen Gedankenkräften verändern und sich auch kurzzeitig dematerialisieren. Doch die dazu nötigen Kräfte möchte eine weitentwickelte Seele im menschlichen Leben lieber zur weiteren geistigen Reife nutzen.

Der Gottesgeist rät jedem intensiv gottverbundenen Menschen auf dem Inneren Weg, sich von dem Gedanken der Dematerialisierung, wie sie die östlichen Meister ihren Schülern lehren, zu befreien. Wie gefährlich dieser Vorgang ist, das lehren sie nicht, da sie nicht bereit sind, in das himmlische Sein zurückzukehren. Sie stammen aus höherentwickelten, feinstofflichen Fallseins-Planeten und wollen viele neue Seelen aus dem irdischen Sein anlocken. Dies tun sie deshalb, weil ihre Planeten sonst nur mit wenigen unbeugsamen Seelen bewohnt wären. Hat ein Fallseins-Planet zu wenige Bewohner, dann sinkt seine Energie und das Leben auf ihm wird uninteressant. Deshalb bemühen sich diese Fallwesen, sich auf der Erde in Religionsbereichen des Ostens zu inkarnieren. Dort bilden sie dann die Menschen aus, die später in westliche Länder gehen sollen, um ihre Werbung um Menschen und Seelen fortzusetzen. Davor warnt meint Liebegeist die Jünger/innen.

Die meisten Menschen wissen nichts über die Anwesenheit erdgebundener Seelen, die sich sogar in ihren Wohnräumen dauerhaft aufhalten. Als die himmlischen Wesen dies erstmals sahen, waren sie entsetzt. Wahrlich, die Seelen und ihre verbündeten Menschen aus dem Fall leben ein heimtückisches und abscheuliches Prinzip!

Es ist das Schlimmste für ein himmlisches Wesen, in dieser hinterlistigen Welt der rücksichtslosen und unbarmherzigen Seelen und Menschen zu leben!

Dennoch inkarnieren sie sich freiwillig und wollen ihren unbarmherzigen, ehemaligen himmlischen Geschwistern demütig aus dem Hintergrund zeigen, wie himmlische Wesen in Frieden zusammen leben können. Dies wollten die hinterlistigen Seelen und ihre verbündeten Menschen immer verhindern. Darum ist das Leid unter der Jüngerschaft bisher groß gewesen. Wenn sie die Jünger/innen nicht in ihren Bann ziehen können, dann versuchen sie, ihnen viele seelische und körperliche Schmerzen zuzufügen. Sie wissen,

wie sie das tun können, weil sie die Macht auf dieser Erde haben. Mein Liebegeist darf sich ihnen nicht nähern und auch nicht den Menschen, die ungesetzmäßig leben, aber auch nicht jenen, die gutwillig sind, sich jedoch von gewalttätigen und herrschsüchtigen Menschen einschüchtern lassen. Die dadurch niedrige Schwingung meiner Jüngerschaft erlaubt mir nicht, ihnen durch Schutzwesen beizustehen. Wahrlich, es ist ein Drama für mich, Christus im Ich Bin, und noch mehr für meine Jüngerschaft, die sich freiwillig in die Höhlen der hungrigen und aggressiven Löwen begeben hat!

Bitte wacht auf und macht euch Gedanken wo ihr lebt!

Es ist wahrlich das abscheulichste Leben, das je in einer Schöpfung stattfand!

Dieses macht ihr freiwillig mit. Wollt ihr nach dieser Inkarnation wieder in das himmlische Sein zurückkehren? Habt ihr euch schon darum bemüht?

Ihr habt die Freiheit dazu. Doch ich darf euch immer wieder durch Künder daran erinnern und zurufen heimzukehren.

Bitte begreift das unsichtbare Geschehen zu eurem eigenen Schutz. Die energielosen und niedrigst schwingenden Seelen versuchen, sich durch die Menschen ihre Scheinwelt hinterlistig zu erfüllen. Sie steuern aus dem erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits die unwissenden Menschen und leben energetisch durch sie.

Wahrlich, es ist ungeheuerlich, was wir, die himmlischen Wesen des Lichts, in dieser vergänglichen Welt der zerstörerischen Fallseelen und ihren verbündeten Menschen zu sehen bekommen!

Deshalb kläre ich, Christus, auf, damit die gutwillige, intensiv gottverbundene Menschheit zuerst von den fürchterlichen Machenschaften der erdgebundenen, böswilligen Seelen erfährt. Ich kläre auf, wie das unsichtbare, feinstoffliche Leben im Himmelreich entstand und wie es zur Teilung der Schöpfung kam. Ich versuche, so ich das durch weitgereifte Künder kann, euch von der Gründung des Fallseins zu berichten, aber auch von der späteren Schaffung des materiellen Kosmos und der Erde durch die tief gefallenen ehemaligen Gotteswesen.

Mein Liebegeist schildert euch nun die Schaffung des erdgebundenen Jenseits, in dem sich die hinterlistigen und auch unwissenden Seelen tummeln. Für einen intensiv gottverbundenen Menschen, der ernsthaft mit seiner Seele ins Gottesreich zurückkehren will, geht kein Weg daran vorbei, sich mit der Thematik des unsichtbaren Lebens eingehend zu beschäftigen.

So ihr mir geistig folgen wollt, beschreibe ich euch das erdgebundene Jenseits, das keiner Zeiteinheit untersteht. Die darin lebenden Seelen erhalten erst ein Zeitgefühl, wenn sie in die menschliche Energieaura eintreten. Die zeitlose, feinstoffliche Ebene, die mit der grobstofflichen verbunden ist, untersteht keiner der drei Fallbereich-Dimensionen. Ihr bezeichnet z.B. auch ein Landstück zwischen zwei Ländergrenzen, als Niemandsland. Ähnlich sieht es der Gottesgeist aus seiner Sicht.

Das erdgebundene Jenseits untersteht also nicht der materiellen Dimension, denn alles Leben darin ist feinstofflich. Es ist ein Zwischenlebensbereich von den Fallwesen geschaffen worden, der magnetisch auf die Erde gepolt wurde.

Die feinstofflichen Atome des jenseitigen Zwischenbereichs erhielten die Informationen, eine magnetische Verbindung zur grobstofflichen Erdoberfläche aufrecht zu erhalten. Dieses feinstoffliche Jenseits sollte den erdgebundenen, niedrigschwingenden Seelen dazu nützlich sein, dass ihre Seele nach dem menschlichen Leben weiter in der Erdanziehung bleibt. Die Seele sollte aus einem anderen Aggregatzustand weiter am menschlichen Leben teilnehmen können. Sie sollte weiterhin die Möglichkeit haben, am weltlichen Geschehen über die Beeinflussung der Menschen aktiv mitzuwirken. Deshalb haben die Fallwesen ihre Seelenatome so programmiert, dass ihr feinstofflicher Körper weiter magnetisch an der Erdoberfläche verbleiben kann. Dazu mussten sie aber auch die später grobstofflich gewordenen Atome so programmieren, dass sie den Menschen und ihren Seelen Mitteilungen zusenden. Die Mitteilungen der verdichteten und niedrigschwingenden Atome sind auf die Sinnesorgane des Menschen ausgerichtet. Sie senden ihnen ständig zu, sich menschlich und seelisch auf der Erdoberfläche wohl zu fühlen und weiter aufzuhalten.

Da es für die geistig orientierten Menschen, aber auch für den Künder Wissensneuland ist, versucht euch mein Liebegeist die irdische Gegebenheit noch mehr zu erklären, die sich einst die Fallwesen für ihren selbstständigen Lebensbereich schufen.

Bitte versucht euch dies vorzustellen: Das erdgebundene Jenseits besteht aus feinstofflichen Atomen. Es wurde von den Fallwesen auf die grobstoffliche Erde ausgerichtet. Energetisch besteht eine Einheit zwischen der grobstofflichen Erde und dem erdgebundenen Jenseits. Jede Seele, die sich und ihre menschlichen fünf Sinnen auf diese materielle Welt programmierte, wird nach dem Ableben des Menschen zuerst automatisch vom erdgebundenen Jenseits angezogen. Hat sie schon viele Inkarnationen hinter sich und konnte sie sich über ihren Menschen nicht auf ein höheres Leben umprogrammieren, besteht für sie keine Chance, von diesem Erdmagnetismus wegzukommen. Sie bleibt im erdgebundenen Jenseits förmlich hängen. Erst wenn die atomaren Sendeimpulse (Informationen) der grobstofflichen Atome in ihr keine Wirkung mehr zeigen, da sie höher schwingt als diese und sie Informationen von höheren Welten aufnahm, löst sich der Magnetismus zur Erde bzw. der Welt. Es ist wahrlich schwer für eine Seele, sich vom Erdmagnetismus zu lösen.

Das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits ist eine Schicht von verschiedenen Atomen um den Globus und misst einige Kilometer Höhe. In ihr halten sich Seelen unterschiedlichen Bewusstseins auf. Diese Seelen haben eine massive Erdanziehung, die sie nicht freigibt für höhere Welten. Meistens halten sich unwissende Seelen dort auf, die immer wieder optisch mit der Welt in Berührung und energetisch in Verbindung bleiben wollen. Hier ist ihr Himmelreich und nur hier fühlen sie sich wohl. Dagegen kann mein Liebegeist nichts tun, weil ihr freier Wille beachtet werden muss. Deshalb bleiben die hinübergehenden Seelen, die als Menschen nur auf diese Welt blickten, an die feinstofflichen Zwischenbereich gebunden. Sie wollen auch gar nicht anders leben.

Die kirchlichen Organisationen sprechen dabei vom **Fegefeuer der Seelen**, das irgendwo im Jenseits sein soll. Dieses Fegefeuer, von dem sie lehren, ist tatsächlich das **erdgebundene Jenseits**.

Im erdgebundenen Jenseits werden die Seelen immer mehr, da auch viele der seelisch noch nicht so tief gesunkenen Fallseelen und einige der Jüngerschaft nach ihrem menschlichen Leben lieber erdgebunden bleiben wollen. Die sich dort aufhaltenden Seelen bekommen ihre Empfindungen nur durch die Menschen, wenn sie in deren Seelenaura eintreten. Diese Seelen halten sich immer auf der Erde auf, weil ihre magnetische Anziehungskraft dafür so ausgerichtet ist. Sie wollen auf keinem anderen Planeten leben, weil sie die Scheinwelt noch sehr fasziniert. Auch können sie kaum eine neue Beziehung zu einer feinstofflichen Welt aufbauen. Ihr früherer menschlicher Besitz, ihr Hab und Gut, ist weiter in ihrer Hand, weil sie Menschen gefunden haben, die sie zu dessen Bewirtschaftung steuern können. Diese dirigieren sie ganz nach ihren Interessen aus der unsichtbaren Zwischenebene. Eigentlich leben sie nur durch die Wellenlänge und Energie dieser Menschen, die sie für ihre Zwecke gebrauchen und missbrauchen. Dies wird einige geistig noch nicht weit gereifte Jünger/innen eventuell entsetzt aufschreien lassen, doch die Tatsache ist nun einmal so.

Die Scheinwelt auf der Erde existiert schon seit Beginn des materiellen Kosmos und der Schaffung des menschlichen Lebens. Anfangs beobachteten die erdgebundenen, zerstörerischen Seelen ihre verbündeten Menschen aus dem niedrigstschwingenden Fallsein nur aus dem unsichtbaren Hintergrund. Falls sie Hilfe benötigten, gaben sie ihnen gedankliche Stützen. Die Fallseelen wollten ihren verbündeten Menschen keine Energien entziehen und sie auch nicht missbrauchen. Als sich die verbündeten Seelen ins menschliche Leben begaben, wollten sie in ihren Handlungen und in ihrem irdischen Lebensverlauf unbeobachtet bleiben. Eine Ausnahme gab es nur, wenn sie sich in Gefahr befanden. Dann riefen sie nach ihren verbündeten, unsichtbaren Seelen, die ihnen als Schutzwesen beistanden. Die Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits stützten die verbündeten Menschen zur Überwindung einer Gefahr mit Negativenergien und gaben ihnen telepatisch warnende Ratschläge.

Als die Seelenauflösungsgegner von der Erde angezogen und sesshaft wurden, begannen die zerstörerischen Seelen ihre Strategie zu ändern. Ihr vorgetäuschtes friedvolles, menschliches Leben lockte wahrlich viele Seelen aus den Fallbereichen an. Die Auflösungsgegner wussten von der Existenz des erdgebundenen Jenseits nichts, weil sie nur das materielle Leben sahen. Für sie waren die hinterlistigen Seelen im erdgebundenen Jenseits nur deshalb nicht sichtbar, weil sie vorher in ihre feinstofflichen Lichtkörperatome eine Sichtbarriere einbauten. Deshalb wurden die Seelenauflösungsgegner vom irdischen Leben der Menschen getäuscht und geblendet.

Die hinterlistigen Seelen gaben sich im feinstofflichen Zustand in ihre Lichtkörperatome bestimmte Informationen ein, damit sie von den geringfügig höherschwingenden Fallseelen nicht gesehen werden können. Ihre Tarnschicht für niedrigschwingende Wesen aus anderen Fallbereichen legten sie so gekonnt an, dass ihre Lichtkörper tatsächlich für sie unsichtbar wurden. Sie gaben sich selbst die Informationen in ihre ungesetzmäßigen Seelenhüllen ein. Dies ist nur durch Gedankenübertragung in die feinstofflichen Atome möglich. Die Schwingungsfrequenz der eigenen Lichtkörperpartikel, es sind feinstoffliche Atome, wird verändert und auf einem Niveau gehalten, die es ermöglicht, für andere niedrigschwingende Fallwesen nicht schaubar zu sein. Dadurch können sie auf ihren bewohnten Planeten keine anderen Wesen trotz ähnlich niedrigem Zustand erblicken,

außer die Wesen nehmen ihre Lebensweise an und halten sich länger in dieser Schwingung auf. Dies ist bei euch Menschen ebenso, auch ihr könnt die jenseitigen Seelen nicht sehen.

Wird ein Mensch von ziemlich tiefschwingenden, erdgebundenen Seelen über einen längeren Zeitraum massiv beeinflusst, dann setzt sein Bewusstsein die früheren genetischen Informationen außer Kraft. Dafür kommen neue Informationen in die Gene, die der niedrigschwingenden, hinterlistigen Seele gleichen. Ist der Änderungsvorgang in den Genen, also zuerst im Unterbewusstsein und dann auch im Oberbewusstsein abgeschlossen, dann kann ein Mensch sogar gleichgesinnte Seelen im erdgebundenen Jenseits sehen.

Dies erleben aber nur die Menschen, die wahrlich gottlos leben und ständig niedrig schwingen, oder diejenigen, die sich eigenwillig aus Neugierde unbedingt mit Seelen verbinden wollen. Sie erschrecken zuerst über das, was sie sehen, jedoch später akzeptieren sie dies und glauben, sie sind besondere Menschen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten. Dies ist aber nicht so.

Alles im universellen Geschehen basiert auf einer vorgegebenen Gesetzmäßigkeit. Bitte versteht richtig, alles, was ihr mit eurem menschlichen Bewusstsein seht, hört, riecht, schmeckt und tastet, wurde vorher von den Fallwesen bei der Erschaffung ihrer materiellen Welt magnetisch auf ihre Schwingung und Strahlung ausgerichtet. Die feststofflichen Atome der Erde mit ihren Informationen lassen keine andere Wahrnehmung der Sinne zu und sind mit den Genen des Menschen eng verbunden. Beide kommunizieren über ihre Strahlung ständig miteinander und binden die Menschen an die Materie. Erst wenn sich der Mensch aus dieser erdgebundenen Strahlung mit der Hilfe Gottes lösen möchte, dann verliert er langsam die Anziehungskraft zur Erde.

In einem intensiv gottverbundenen Menschen mit der Absicht ins Himmelreich zurückzukehren verändern sich nach und nach die Informationen in den Genen, die den Menschen nur noch kurzzeitig auf die Materie blicken lassen. Wenn sich dies allmählich verändert und die magnetische Anziehungskraft zur Erde nur noch geringfügig ist, dann wächst das seelische Bewusstsein. Dies ermöglicht dem Menschen weitsichtiger zu denken und zu handeln.

Wer diese Erfahrung selbst gemacht hat, der erkennt für sich, dass ihn in dieser Welt nur noch wenig interessiert. Ihm ist es wichtiger, sich auf das geistige, ewige Leben vorzubereiten. Ihm bietet die Welt nicht mehr viel Erfreuliches, weil sich seine Seele bereits von der Erdanziehung gelöst hat. Dies ist ein gutes Merkmal für diejenigen, die mir seelisch und menschlich sehr nahe sind. Erzählt ein so vergeistigter Mensch von seiner desinteressierten Welteinstellung einem noch weltbezogenen, lauen gottverbundenen Menschen oder einem Atheisten, dann halten sie ihn für abnormal. Sie glauben, er sei ein Mensch, der völlig aus seiner Lebensrolle geschlüpft ist und nun bedürfe er einer psychiatrischen Behandlung. Solche Äußerungen kann nur ein weltbezogener Mensch von sich geben, der noch nicht bereit ist, sich in Richtung Gottesgesetz zu ändern.

Die magnetische Anziehungskraft der Materie lässt diese weltbezogenen Menschen nicht frei und anders denken. Sie werden regelrecht in den Sog der materiellen Informationen der Erdatome gezogen. Auch können sie nicht weitsichtiger blicken, weil sie die materielle

Welt als real sehen. Sie glauben nicht, dass es feinstoffliche Welten gibt, die ein höheres Bewusstsein haben und auf denen menschenähnliche Wesen leben. Durch die Informationen der feststofflichen Atome sind sie so stark beeinflusst und geblendet, dass sie kaum einen Blick ins geistige Leben wagen.

Nun wisst ihr, weshalb die meisten Menschen keine Veränderung im Inneren Leben vornehmen können. Sie sind wahrlich durch die Strahlung der materiellen Atome so massiv beeinflusst und getäuscht, dass sie sich auf mich, Gott in Christus in ihrem Inneren Selbst, kaum ausrichten können. Ihre Seele ist zu schwach sich gegen die materielle Strahlung zur Wehr zu setzen, deshalb unterliegen sie ihr und bleiben an diese Welt gebunden. Sie können auch keine andere Denk- und Lebensweise zulassen, da sie ständig mit weltlichen Informationen überhäuft werden, die weltbezogene Menschen erzeugten, die sich auf der Erdoberfläche auf gleichen energetischen Strahlungsbahnen bewegen. Sie kommen bei den Menschen, die dafür empfänglich sind, an und beeinflussen sie massiv. Deshalb, ihr himmlischen Wanderer, überdenkt und überprüft euer Leben und eure Absicht, ob ihr es wirklich ernst meint mit der Rückkehr ins himmlische Sein. Ich helfe und unterstütze euch immer mit Zusatzkräften, jedoch nur, wenn eure Absicht unerschütterlich ist.

Laue, gottverbundene Menschen werden immer von Seelen und Informationen durch materielle Atome beeinflusst. Sie kommen keinen Schritt auf dem geistigen Weg zu mir voran. Erst wenn es dem Menschen bewusst wird, worum es geht und was wichtig ist, um in seiner geistigen Entwicklung voranzukommen, dann geht er schrittweise mit mir in das gelobte Land der immer scheinenden Sonne und Heiterkeit. Dann kann er erkennen und unterscheiden, was in seinem Leben Täuschung oder Realität des himmlischen Seins ist. Er sieht sein Leben aus einem höheren Bewusstsein und lässt es kaum zu, sich von hinterlistigen Menschen täuschen zu lassen. Er fühlt auch, dass es etwas geben muss, das außerhalb seines Wahrnehmungsvermögens liegt und kann sich auch vorstellen, dass es in seinem und anderen Sonnensystemen Leben gibt. Auch steht er den Erkundungsflügen der menschlichen Raumfahrt sehr skeptisch gegenüber. Wenn er Filmaufnahmen über Satelliten von anderen Planeten sieht, die nur kahle Landschaften zeigen, dann kann er davon ausgehen, dass die Aufnahmen entweder gestellt sind oder eure Apparate vom außerplanetarischen Leben keine höherschwingenden Objekte registrieren können.

Dazu gebe ich euch ein Beispiel:

Landet zur Erkundung in eurem materiellen Sonnensystem ein Satellit auf einem Planeten, dann können euch die Aufnahmen täuschen. Eure Kameras, die eine festgelegte Materialschwingung der feststofflichen Atomverbindungen haben, können auf den bewohnten Planeten keine Wesen und keine Bauwerke entdecken. Die Kamera ist magnetisch nur auf die materiellen Objekte der gleichen Schwingung und Strahlung fixiert. Nur diese kann sie wahrnehmen. Doch tatsächlich befinden sich Lebewesen auf dem Planeten und es gibt eine blühende Naturlandschaft.

Versucht euch zum besseren Verstehen noch weiter in die materielle Schöpfung hineinzudenken. Die Planeten eurer materiellen Dimension, also der materielle Kosmos, besitzen

unterschiedliche Schwingungen. Dies kommt daher, weil die Bewohner der Galaxieplaneten in unterschiedlicher Bewusstseinsschwingung leben.

Eure menschliche Bewusstseinschwingung ist dafür ausschlaggebend, ob ihr Leben auf anderen Planeten schauen könnt oder nicht. Sind die feststofflichen Atome eures Kameramaterials niedriger schwingend programmiert als die des ganzen Planeten mit den Bewohnern, dann kann eure Kamera das weiterentwickelte und höherschwingende Leben in den Atomen nicht wahrnehmen bzw. aufnehmen.

Ich gebe euch ein weiteres Beispiel zum Nachdenken und zum besseren Verstehen:

Menschen landen mit einem Raumschiff z.B. auf dem euch am nächsten liegenden Planeten „Mond“. Haben sie das Bewusstsein der Mondbewohner nicht, dann sehen sie diese nicht.

Nehmen wir an, ein Astronaut schwingt bereits höher im Seelenbewusstsein und kann die Planetenbewohner sehen. Die anderen jedoch mit niedrigerem Bewusstsein, die mit ihm auf dem Mond gelandet sind, sehen diese nicht. Es kommt zu einer Verwirrung. Außer dem einen Astronauten, der mehr sieht, sehen alle anderen auf dem Planeten nur eine kahle Landschaft aus Geröll und Staub. Ihr niedrigeres menschliches Bewusstsein kann die höhere materielle Schwingung nicht erkennen. Die vielen Verschattungen der menschlichen Seelen lassen es nicht zu, dass sie das höherentwickelte Leben auf den Planeten schauen und wahrnehmen können. Sie nehmen nur die Berührung mit den niedrigschwingenden materiellen Atomen wahr und sehen nur eine kahle Landschaft. Die höherschwingenden Atome auf dem Planeten sind für sie verschlossen bzw. nicht wahrnehmbar.

Einer von ihnen ist jedoch in seinem Bewusstsein hoch schwingend und kann darum das Leben auf dem Planeten wahrnehmen. Er sieht eine wunderschöne Landschaft, die von freundlichen Wesen bewohnt wird.

Ihr werdet nun fragen, wieso er solche Wahrnehmung haben kann und warum dies im materiellen Kosmos geschieht?

Dies ist so zu verstehen: Die materiellen Atome der Planeten haben von den Bewohnern vorher eine bestimmte Information erhalten. Dies geschah noch in der Zeit des feinstofflichen Kosmos, in der die Fallwesen mit Gedankenkräften den Atomen verschiedene Informationen eingeben konnten. Vor allem sollten sie für ihre gewählte Lebensweise gut nutzbar sein. Diese grobstofflichen Atome weisen eine bestimmte Lichtschwingungsfrequenz auf, um das planetarische Leben konstant in einem gewählten Bewusstsein halten zu können. Dies geschieht auch im himmlischen Sein bei unseren Schaffungen von feinstofflichen Planeten und Galaxien. Je nach Evolutionsbewusstsein der Planetenbewohner wählen wir die Atomarten aus und programmieren ihnen eine gewisse Schwingung ein, die sie halten sollen und die zu den Bewohnern passt. Das Gleiche geschah auch im feinstofflichen Fallsein bei den Galaxien- und Planetenschaffungen der abtrünnigen Gotteswesen. So wurde von ihnen der materielle Kosmos mit Negativenergien zur schnelleren Auflösung der Seelen und auch der Gesamtschöpfung geschaffen.

Bitte geht immer davon aus, dass von den Bewohnern zuerst jedem feinstofflichen Planeten in die feinstofflichen Atome eine unterschiedliche Schwingungsfrequenz eingegeben wurde, damit sie sich verdichteten. Die Planeten sollten sich mit den Bewohnern in

der Bewusstseinsschwingung unterscheiden. Euer Wohnplanet ist gegenwärtig der niedrigstschwingende im materiellen Kosmos. So ähnelt in der Schwingung und Lebensweise ein materieller Kosmos auch keinem anderen. Nur eine dünne Schicht der grobstofflichen Atome auf der Planetenoberfläche ist von den Fallwesen bewusst zur Markierung und Orientierung in ihrer Schwingung, Zusammensetzung und Information belassen worden. Dies wurde von den damaligen Fallwesen bei der Veränderung der feinstofflichen Planeten in einen feststofflichen Zustand nur zur Berechnung der Umlaufbahnen gewünscht und gemeinschaftlich durchgesetzt. Ansonsten sind die Atome der materiellen Planeten, die euch sichtbar sind, von völlig unterschiedlicher Schwingung und mit entsprechenden Informationen gespeichert. Dies hatte zur Folge, dass sich das Leben auf den Planeten auf verschiedene Weise entwickelt und auch gestaltet hat.

Die materiellen Atome können viele Strukturen aufweisen, die eure Wissenschaftler noch nicht ermittelt haben. Sie bergen das Geheimnis des ewigen feinstofflichen Lebens. Eure Wissenschaftler sind aber noch weit davon entfernt, die Atome in ihren Arten und Wirkungen zu verstehen. Es liegt daran, dass sie sich selbst täuschen und glauben, die Entschlüsselung der Atome erreichen zu können. Sie wissen, dass die Atome auf feinstofflicher Basis entstanden sein müssen, doch sie blicken nicht dahinter, welche Schaffungseigenschaften und Einsatzmöglichkeiten sie besitzen und können dies nicht entschlüsseln.

Es wird ihnen auch weiterhin nicht gelingen, weil ihnen der geistige Weitblick in die himmlische Schöpfung fehlt. Sie wollen lieber selbst Schöpfer sein, ohne die Ich Bin-Gottheit in Anspruch zu nehmen. Hier machen sie einen großen Fehler. Sie werden nie den Weitblick mit hochschwingenden Ergebnissen bekommen und werden sich daher mit ihren Erfindungen immer nur im Kreise drehen. Mit solch gottlosem, eigenwilligem Denken und Handeln kommen sie aus ihrer selbst geschaffenen Scheinwelt nicht heraus. Dies ist traurig für mich, weil sich unter ihnen auch einige meiner Jüngerschaft befinden, die von den Fallseelen benutzt werden. Sie sollen ihnen zu neuen Technologien verhelfen, die ihnen für ihre zerstörerische Lebensweise nützlich sind.

Wahrlich, dies ist ein trauriger Aspekt für meine Jüngerschaft, die persönlich noch gut dastehen will.

Vielleicht werdet ihr euch fragen, weshalb ihr grobstoffliche Planeten am nächtlichen Himmelszelt sehen könnt, obwohl sie sich tatsächlich in einer anderen Schwingung mit ihren Bewohnern befinden?

Dies versuche ich euch mit einigen Wiederholungen zu erklären.

Die materiellen Planeten haben von den früheren Fallwesen Informationen erhalten, damit sie sich oberflächlich an ihnen orientieren können. Ihre Umlaufbahnen sollten für sie sichtbar sein und auch zur astrologischen Berechnung für ihre Zukunft nutzbar. Dies wollten sie früher noch gemeinsam. Doch später löste sich ihre Übereinstimmung durch Streit und Uneinigkeit. Deshalb verloren sie den planetarischen und persönlichen Kontakt zueinander.

Heute leben sie, einander entfremdet, ihr niedriges Bewusstsein, ohne die Ich Bin-Gottheit in ihr Leben einzubeziehen. Dies ist traurig für mich, weil sie weiter eigenwillig leben wollen und sich vom himmlischen Leben entfernen.

Nun komme ich nochmals zur Schilderung der Astronauten, die auf einem euch nahen Planeten gelandet sind. Wisset, nur ein höherentwickelter Astronaut mit intensiver Gottverbundenheit kann die höher schwingenden Wesen auf den grobstofflichen Planeten sehen. Doch er wird das Erlebnis seinen Mitgefährten verheimlichen, da er sonst von ihnen als unzurechnungsfähig betrachtet wird. Keiner wird ihm glauben, dass der Planet bewohnt ist.

Da die Kameras, bestehend aus materiellen Atomen der Erde, mit verschiedenen Informationen hergestellt sind und dadurch dementsprechend niedrig schwingen, können sie als Ersatzauge der Menschen keine außerirdischen Planetenbewohner aufnehmen und den Erdbewohnern zeigen. Auf den übermittelten Bildern ist die Planetenlandschaft daher kahl und leer.

Bitte versteht richtig: Einem Menschen ist es nur möglich, auf einem fremden Planeten höherentwickelte Wesen und die blühende Pracht einer Landschaft zu schauen, wenn er dem Bewusstsein der Bewohner gleicht oder wenn dieses enorm höher schwingt.

Die früheren Fallwesen haben die materiellen Atome so geschaffen, dass sie nur die Oberfläche des Planeten zeigen, also nur im Umriss. Deshalb könnt ihr mit eurem menschlichen Bewusstsein kein blühendes Leben auf anderen Planeten wahrnehmen und durch Bodenproben kein entwickeltes Leben feststellen. Dies kommt daher, weil ihr in einer niedrig schwingenden Scheinwelt lebt, deren feststoffliche Atome niedrig schwingend gehalten werden. Andere Welten könnt ihr nicht schauen, da eure Zellen von den Genen ständig die Information erhalten, nur eure Welt mit den materiellen Atomen wahrzunehmen.

Nur ein weit entwickelter, vergeistigter Mensch könnte durch die Öffnung seiner Seele in andere Welten schauen. Doch dies wird er nicht tun, weil er das Energiesparsamkeitsgesetz des himmlischen Lebens beachtet und sich seine Seele durch die Zusatzkräfte, die sie zur Inkarnation erhielt, weiterentwickeln möchte.

Obwohl die Menschen Sterne und Planeten am Himmelszelt erblicken können, sehen sie im materiellen Sonnensystem durch ihre Ferngläser und Teleskope nur die kahlen Oberflächen der Planeten. Den unwissenden Menschen bleibt dies ein Rätsel. Die Erklärung dafür liegt in den Atomen. Sie sind diejenigen, die euer Wahrnehmungsvermögen täuschen. Sie haben die Information erhalten, nur auf der Oberfläche eine genau fixierte Schwingung zu halten. Doch tatsächlich befindet sich auf der materiellen Kruste, die eurer Erdschwingung entspricht, ein blühendes Leben. Dieses könnt ihr nicht schauen, weil in eurer materiellen Erdschwingung und in den Zellen Informationen gespeichert sind, die den Bewohnern anderer Planeten in eurer Galaxie nicht gleichen.

Ihr könnt weiterhin nach außerirdischem Leben suchen, doch ihr werdet damit nie Erfolg haben. Was ihr vorfindet, ist eine dünn angelegte Erdschicht mit atomaren Informationen, die euch sichtbar und fühlbar sein können. Ihr unterliegt immer einer optischen Täuschung und diese werdet ihr noch so lange erleben, bis sich die gesamte Menschheit mit dem Planeten in eine viel höhere Schwingung begeben hat. Hält diese längere Zeit konstant an, dann erst werden sich die Informationen der grobstofflichen Atome verändern.

Dies wird aber nicht stattfinden, weil die Seelen und Menschen aus dem Fall nicht die Absicht haben, sich bis zum ES WERDE zu ändern. Sie wollen lieber mit ihrer Welt und ihrem Planeten untergehen.

Auch wenn die Menschen keine große Hoffnung auf ein besseres Leben haben, solltet ihr, meine Jünger/innen, nicht verzagen. Ich bitte euch als euer himmlischer Bruder Christus, euch auf dem Inneren Weg in eure Lichtheimat nicht zu sehr in der Welt nach ständigen Ablenkungen umzuschauen.

Bitte denkt vorausschauend! Die Welt wird vergehen, doch ihr lebt ewig! Wo wollt ihr weiterleben?

So ihr wollt, stellt euch bitte jeden Tag bei der morgendlichen Ausrichtung auf mich, Gott in Christus, diese Frage. Sie hilft euch wach zu bleiben und euch auch nicht blenden zu lassen von den vielen vergänglichen Angeboten der Welt.

Denkt bitte immer an euer zukünftiges himmlisches Leben und werdet nie müde, euch geistig weiterzuentwickeln. Das wünsche ich euch in der Scheinwelt der Fallwesen aus meinem größten Herzen!

Ihr gutwilligen Menschen mit dem ernsten Interesse, euch geistig weiter zu informieren, bitte versteht richtig, was ich euch jetzt in der Beschreibung über das sichtbare und unsichtbare Leben und die Atome über mein Werkzeug zu erklären versuchte. Es ist natürlich nur dem Sinn nach aufzunehmen. Hätte mein Künderwerkzeug mehr Kenntnisse in der Physik und mehr Wissen vom Aufbau und der Funktion der materiellen Atome, die euren Wissenschaftlern schon bekannt sind, dann wäre es mir besser möglich das sichtbare und unsichtbare Geschehen im materiellen und feinstofflichen Kosmos zu beschreiben. Dies ist aber nicht der Fall. Bitte seid mit dem zufrieden, was ich euch jetzt zur weiteren geistigen Reife anbiete. Es soll euch ermöglichen, aus eurem eingeengten materiellen Bewusstsein herauszukommen.

Erst dann könnt ihr den Unterschied etwas besser verstehen, was das irdische Leben gegenüber dem himmlischen tatsächlich ist. Durch die kurze Erklärung, die ich euch durch mein Künderwerkzeug gab, ist nur ein kleiner Einblick in das feinstoffliche Leben möglich, das auch eures ewiglich ist.

Den himmlischen Weitblick hatten die früheren Fallwesen nicht, doch sie wussten sich zu helfen, indem sie eine feststoffliche Scheinwelt schufen. Sie wussten auch, wie sie trügerisch ein erdgebundenes Jenseits schaffen, wodurch sie sich immer bei den Menschen aufhalten, aber nur von höher entwickelten Wesen geschaut werden können. Sie waren auch von ebenso niedrig schwingenden Wesen aus anderen materiellen und feinstofflichen Galaxien des Fallseins nicht zu sehen, die sich auf die Erde zur Inkarnation begaben. Sie konnten das hinterlistige Wirken der Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits, das sich innerhalb eurer irdischen Atmosphäre befindet, nicht wahrnehmen. Durch die Veränderung der Informationen in den Atomen konnten die trügerischen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits ihre inkarnationswilligen Geschwister, ebenso aus dem Fall, lange hinters Licht führen. Traurigerweise fielen sie ihnen zum Opfer.

Erst später, als sie bereits mehrere Inkarnationen hinter sich hatten und immer wie Sklaven und Diener von den herrschsüchtigen Menschen behandelt wurden, erkannten sie ihren großen Irrtum und das, was sich auf der Erde wirklich abspielt. Sie versuchten, der Anziehungskraft der materiellen Erde und ihrer weltlichen Lebensweise zu entfliehen. Dies schafften sie nicht, weil sich ohne intensive Gottverbindung und Verwirklichung der himmlischen Gesetze keine Seele aus der irdischen Anziehungskraft lösen kann. Die böswilligen Seelen wussten davon, dass sie dadurch ihre Scheinwelt lange weiter aufrecht erhalten können.

Die gottlosen Fallseelen kamen nach Beendigung ihrer Inkarnation immer in das erdgebundene Jenseits zurück und versuchten, aus dem Jenseits ihre missbrauchten Geschwister im menschlichen Leben vor den böswilligen und herrschsüchtigen Menschen zu warnen und stachelten sie dazu an, sich endlich zur Wehr zu setzen. Mit friedlichen Mitteln konnten sie nichts ausrichten. Da die unterdrückten Menschen gottlos lebten und auch seelisch schon schwer belastet waren, versuchten sie mit Gewalt gegen die hochmütigen Herrschermenschen vorzugehen. Sie waren fast immer die Unterlegenen, weil diese durch ihre seelischen Verbündeten im erdgebundenen Jenseits viele Möglichkeiten fanden, die Aufständischen mit brutaler Gewalt zu besiegen. Später passten sich die aufständischen und revolutionären Seelen und Menschen aus dem Fall, die jedoch keine innere Verbindung zu der Ich Bin-Gottheit wünschten, den herrschsüchtigen und zerstörerischen Menschen und Seelen an. Sie kämpften nach vielen Äonen sogar zusammen gegen die Jüngerschaft.

Vielleicht hat sich einer der Jüngerschaft schon gefragt, weshalb es auf der Erde so viele Menschen mit unterschiedlichem Bewusstsein und auch verschiedene Rassen gibt. Diese Frage versuche ich euch über meinen treuen Künder zu beantworten.

Als die Fallseelen ihre materielle Welt mit dem erdgebundenen Jenseits zu schaffen begannen, waren auch Wesen auf anderen feinstofflichen, teilmateriellen Planeten des niedrigen Fallseins bereit, dem Schaffungsgedanken zu einer feststofflichen Welt zu folgen. Doch sie beabsichtigten keine Seelenauflösung und keine Vernichtung der Ganzheitsschöpfung. Sie wollten friedlich miteinander auf ihren späteren feststofflich gewordenen Planeten zusammen leben. In späterer Zeit entstanden im materiellen Kosmos Schwierigkeiten unter den friedvoll lebenden Planetenbewohnern. Die Mehrheit auf ihren Planeten bestimmte demokratisch die Gesetze und ihre Lebensweise. Andere Mitbewohner wollten sich ihnen nicht anpassen. Obwohl sie immer wieder gegen die Planeteneinheit verstießen und wie Einzelgänger lebten, wollten sie ihren Wohnplaneten nicht für immer verlassen. Zu dieser Zeit konnten sie noch ihre feststofflichen, menschenähnlichen Körper in einem Raumschiff mit Gedankenkraft von einem Planeten zum anderen fortbewegen. Doch irgendwann fiel ihre Seelenschwingung ohne Gottverbindung massiv ab. Sie konnten sich dadurch mit ihren Raumschiffen nicht mehr fortbewegen und ihre Körper waren an den Planeten gebunden. Sie mussten abwarten, bis ihre sterbliche Hülle ablebte. Dann erst konnten sie mit ihrem Energiekörper (Seele) ihren Planeten verlassen und sich in Richtung Erde oder einem anderen ausgewählten Planeten wieder zur Inkarnation begeben.

Dies war aber nicht einfach, weil die Planetenbewohner nur gleich schwingende Seelen zur Inkarnation zuließen. Sie konnten die Ankömmlinge durch ihre Hellsichtigkeit sehen und wehrten sie mit ihren Gedanken und vorwiegend mit abstoßenden Magnetfeldern ab, die sie an ihren grobstofflichen Planeten anbrachten. Deshalb war es schwierig für diese Seelen, sich auf einem anderen Planeten niederzulassen. Die Erde bot sich förmlich für sie an und deshalb riskierten sie eine Inkarnation auf ihr. Hätten sie vorher gewusst, dass sich die Menschen und hinterlistigen Seelen aus dem erdgebunden Jenseits ständig absprechen und nur Energieopfer für ihre materielle Scheinwelt suchen, dann hätten sie ihre Inkarnation sicherlich nicht gewagt. Sie waren wahrlich geblendet von dieser schönen, materiellen Welt.

Als sich immer mehr Seelen aus etwas höheren Fallwelten auf dieser Erde inkarnierten, entstanden kleine Völkergruppen. Diese suchten sich geeignete Lebensräume für ihre gewünschte Lebensweise. Jedes Volk hatte seine besondere Lebensweise und wollte danach leben. Doch eines Tages durchkreuzten die böswilligen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits ihr friedvolles Zusammenleben. Sie wollten sie durch Unruhe und Intrigen zum Kämpfen zwingen. Deshalb entstanden so viele Völkerkriege. Jedes Volk hatte sich bestimmte Lebensweisen angeeignet und diese wollten sie miteinander immer weiter leben. Dies missfiel den herrschsüchtigen Seelen und Menschen. Je schneller sie sich durch kriegerische Auseinandersetzungen seelisch belasteten, umso mehr kamen sie der gewünschten Seelenauflösung näher. Das war ihre unbarmherzige Strategie gegen sich selbst und auch gegen ihre abgefallenen, himmlischen Geschwister.

Nun wisst ihr, wie es zu den Volksstämmen und zur späteren Gründung von Staaten kam. Doch für das folgende, weshalb es verschiedene Rassen auf eurer Erde gibt, habt ihr noch keine richtige Antwort gefunden.

Denkt nun bitte weiter. Die Gene der Menschen haben durch die damaligen Fallseelen Speicherungen für die normale Funktion des Lebens erhalten. Sie haben sich einen Standardtyp mit bestimmten Aussehen gewünscht und geschaffen. Dieser menschliche Standardtyp vererbte sich genetisch immer weiter an die nächste Generation. Dazu übertrugen sich bei Ihrer Inkarnation immer wieder die früheren Lebensspeicherungen der Seelen.

Kam die Seele vom Planeten einer anderen Galaxie oder unserem Sonnensystem, aber auch einem anderen Erdteil, auf dem sie lange gelebt hat, wich ihr menschliches Aussehen, vor allem das Gesicht und die Größe vom irdischen Standardtyp ab. Ihr früheres Aussehen überträgt sich noch lange in die Gene, weil ihre Vorstellung immer noch in die Vergangenheit geht. Diese frühere Speicherung gestaltete zunehmend das menschliche Aussehen. Erst wenn sich die Seele des Öfteren im gleichen Volk inkarniert, ändert sich ihr Aussehen und die Haut- und Haarfarbe. Sie passt sich den Genen des Volkes an.

Inkarniert sich die Seele in einem überwiegend schwarzhaarigen Volk und war sie aber zuvor noch in einem Land, in dem z.B. überwiegend rothaarige oder blonde Menschen mit Sommersprossen lebten, dann konnte die Veränderung des Genmaterials der Eltern, die schwarzhaarig waren, nicht gleich erfolgen. Erst nach mehreren Eingeburten ins gleiche Volk wechselt das Aussehen, da sich die Seele dem Volk anpassen möchte, bei dem sie sich wohlfühlt.

Es kommt bei inkarnierten, tief gefallenen Seelen oft vor, dass sie sich eine bestimmte Form ihrer Gestalt bzw. ihres Aussehens wünschen. Sie bereiten sich schon im erdgebundenen Jenseits für ihre Inkarnation vor und geben sich immer wieder die Wunschvorstellung ihres späteren Aussehens ein, bis sie tatsächlich in ihren Seelenpartikeln in dieser Art gespeichert sind. Sie geben nachts, wenn sich der kleine Kinderkörper im Tiefschlaf befindet, ihre Wunschvorstellung in seine Gene ein. Dies tun sie immer wieder, bis der Körper das Wachstum seiner Zellen vollkommen abgeschlossenen hat. Missglückt dies einer Seele, dann beabsichtigt sie über ihren erwachsenen Menschen vielleicht, sich durch operative Eingriffe ihre Wunschvorstellung zur äußeren Schönheit zu erfüllen.

Dies tun sogar auch die Jünger/innen. Jedoch in ihren privaten Lebensbereich mischt sich mein Liebesgeist nicht ein. Er warnt sie davor, sich nicht durch äußere Schönheit über ihre gleichwertigen Geschwister zu erheben. Unwillkürlich liegt durch die äußere Schönheit die Versuchung der Überheblichkeit nahe. Sie kann viele neidisch machen, aber vor allem begehrliche Blicke der Männer anziehen. Dies sind jedoch Negativenergien, die irgendwann den zerstörerischen Seelen wieder zurückgegeben werden müssen, was meistens gewaltsam in der Nacht geschieht, weil diese Seelen keine göttliche Barmherzigkeit leben wollen. Deshalb überlegt euch gut, ob ihr mit eurem Aussehen auffallen wollt. Ich empfehle es euch nicht, da ich genau weiß, wieviel Leid dadurch für eine verirrte Seele entsteht. Habt ihr im Sinn geradlinig mit mir heimzukehren, dann überlegt euch bitte gut, ob ihr euch für die begehrenden Blicke der Bewunderer schön machen und auch auffallend kleiden wollt.

Nun, ich überlasse es euch, frei zu entscheiden, wie ihr aussehen wollt.

Bitte seid mit eurem Aussehen zufrieden, auch wenn ihr euch im Spiegel anschaut und glaubt, nicht hübsch genug zu sein. Bitte versucht euer Leben aus der Perspektive des Gottesgeistes zu sehen, dann fällt es euch leichter, euer Aussehen gut anzunehmen. Das gibt euch Zufriedenheit und verhilft euch, in einer gleichmäßig hohen Schwingung des Gottesgeistes zu bleiben. Deshalb bitte ich euch, nehmt eure äußere Erscheinung an.

Nun habt ihr ein klein wenig mehr darüber erfahren können, wie der Gottesgeist im menschlichen Leben die äußere Schönheit sieht.

Jetzt führe ich euch wieder zurück in das frühere Zeitgeschehen, in dem sich die heuchlerischen Fallseelen die materielle Schöpfung zur Seelenauflösung ausdachten.

Die ganz tief gefallenen himmlischen Wesen waren die ersten, die sich in ihren dunklen Fallwelten nicht mehr wohl fühlten. Deshalb beschlossen sie, wieder eine neue Schöpfung zu schaffen. Doch bevor dies der Fall gewesen wäre, hätten sie zuerst mit der entsetzlichen Auflösung ihrer bereits dunklen Lichtkörper beginnen müssen. Danach wollten sie die bereits gelösten Trillionen Seelenpartikel aus dem niedrigen Fallsein wieder zur Neugestaltung einer schönen Lichtkörperform, ähnlich der heutigen schönen, hochmütigen Menschen, durch Gedankenkräfte des veränderten Wesenskerns anziehen. Im Zustand der Lichtkörperauflösung wollten sie im übrig gebliebenen Wesenskern die Speicherungen der Ich Bin-Gottheit löschen und neue Informationen ihrer Wünsche und Vorstellungen

ihrer Schöpfungsvision speichern. In dieser Planung haben sie das nicht zu überbietende Chaos und Herzensleid nicht vorausgesehen, da sie in ihren Gefühlen kalt geworden sind.

Dieses unbarmherzige, tragische Vorhaben gegen sich selbst hat uns wahrlich im Himmelreich geschockt, doch das interessierte die dunklen Fallseelen nicht. Sie nahmen auch keine Rücksicht auf ihre fast ebenso tief gefallenen Geschwister. Um ihr Auflösungsziel möglichst schnell zu realisieren, erdachten sie sich eine Scheinwelt, die sie aus dem Hintergrund unsichtbar hätten regieren können. Deshalb wollten die hinterlistigen Seelen für andere niedrigschwingende Fallwesen unsichtbar bleiben. Die Erschaffer der Scheinwelt und des erdgebundenen Jenseits wussten genau, welche Wesen sie auf der Erde als Opfer anlocken wollten und wie hoch ihre Bewusstseinsschwingung war. Sie konnten dies so einrichten, dass sie für sie unsichtbar blieben.

Bitte versteht richtig. Erst wenn das Bewusstsein einer feinstofflichen Fallseele enorm über dem niedrigen Bewusstsein der listigen, zerstörerischen Seelen liegt, dann erst ist es ihr möglich, diese zu schauen.

Denkt an euer Leben. Ihr könnt die unsichtbaren Seelen, die ständig um euch sind, auch nicht sehen, ebenfalls nicht die teilmateriellen, außerirdischen Wesen, geschweige die reinen himmlischen Lichtwesen. Erst wenn die Atome (Zellen und vornehmlich Gene) eures Körpers und die Seele in gleicher Schwingung mit den himmlischen Wesen des Lichts sind, könnt ihr sie zeitweise geistig wahrnehmen bzw. hellsichtig schauen. Euren Ausdruck **„drittes geistiges Auge“** möchte mein Liebegeist nun nicht mehr verwenden, weil der Künder in ein neues Denken gewachsen ist.

Viele geistig unwissende Menschen können sich nicht vorstellen, wie ein Mensch ins Jenseits blicken kann, deshalb möchte ich, Christus, euch einen kurzen Einblick geben.

Wir himmlischen Wesen, auch ich, Christus, schauen alle Wesen der Ganzheitsschöpfung über unseren Sehsinn. Wir haben ebenso wie die Menschen zwei Augen und durch sie schauen wir das ganze Schöpfungsleben siebendimensional. Doch ihr Menschen mit einem niedrigschwingenden Zellkörper habt nicht die Möglichkeit, siebendimensional zu schauen. Euer Sehvermögen ist auf das grobstoffliche Leben auf der Erde beschränkt. Ihr habt wohl technische Hilfsmittel, z.B. Satelliten und Teleskope, mit denen ihr die Sterne betrachten könnt, doch ihr könnt nicht in die geniale und faszinierte Ganzheitsschöpfung blicken. Dies kommt daher, weil euer menschliches Bewusstsein von den früheren Fallwesen absichtlich kurzsichtig geschaffen worden ist. Ihre Absicht war, dass der Mensch nur sein grobstoffliches Umfeld sehen kann, da sonst von ihm das erdgebundene Jenseits schaubar sein würde und er die Fallseelen in ihrem hinterlistigen Wirken beobachten könnte. Das wollten die Menschen-Schöpfer nicht, deshalb legten sie in die Gene einige Sperrinformationen. Sie gaben in die Gene Informationen ein, um nur die grobstofflichen Objekte schauen zu können. Außerdem sollten die fünf Sinne nur das menschliche Leben wahrnehmen, damit der Mensch nicht auf die Idee kommt, sich mit geistigem Wissen zu beschäftigen und darüber nachzudenken, ob es noch mehr Lebewesen außerhalb seines Wohnplaneten gibt. Durch diese Blockade konnten die unsichtbaren Erschaffer des Menschen aus ihrem verborgenen Reich gut wirken und die Menschen steuern. So ist ihre unsichtbare, feinstoffliche Welt im erdgebundenen Jenseits für die

meisten Menschen nicht sichtbar. Dies ist einerseits gut, denn wenn sie sichtbar wäre, könnte auf der Erde unter den Menschen eine Panik ausbrechen. Andererseits ist es schlecht, weil sich die Menschen, unwissend über die unsichtbare Welt der Fallseelen, unmittelbar in ihrem Lebensbereich bewegen. Deshalb sind sie steuerbare Marionetten der sich geschickt und arglistig verhaltenden Fallseelen.

Ab und zu kommt es jedoch vor, dass geistig orientierte Menschen die Seelen im erdgebundenen Jenseits schauen können. Sie erblicken sie nicht mit ihren menschlichen Augen, sondern über ihre Seele, die mit den erdgebundenen Seelen gleich schwingt. Dieser Mensch hat sich mit seiner Seele länger mit geistigem Wissen aus den erdgebundenen Fallbereichen beschäftigt und die Schwingungen gingen immer mehr in seine Gene über. Eines Tages erblickt er Seelen um sich, die schon immer in seinem Lebensumfeld waren, weil er die gleiche Schwingung und Lebensweise der erdgebundenen Seelen hat.

Nun erschrickt der Mensch, weil er die nahen Seelen über seine Gene und Seele schauen kann. Sie sind ihm fremd und er sieht sie am Anfang noch undeutlich. Wird er neugierig und stellt ihnen Fragen, wieso sie sich in seiner Nähe aufhalten, dann wird immer mehr die seelische und genetische Verbindung zu ihnen aufgebaut und er sieht die Seelen immer deutlicher. Dies kann soweit gehen, dass er sie ständig sieht, ohne etwas dagegen tun zu können. Erst wenn er Gott im Ich Bin um Hilfe anruft, kann sich allmählich die sichtbare Verbindung zu den erdgebundenen Seelen in seiner Nähe lösen. Befasst sich der Mensch nicht mehr mit dem Wissen aus geistigen Büchern, das aus den Fallwelten von erdgebundenen Seelen über mediale neugierige Menschen gegeben wurde, dann beginnt er eine neue Denk- und Lebensausrichtung und es verändert sich auch seine bisherige Wahrnehmung. Er wird dadurch frei von den Sichtungen der Seelen und kann sich beruhigt dem göttlichen Leben zuwenden, das frei vom Schauen in jenseitige Welten ist.

Der Gottesgeist möchte nicht, dass sich Menschen, die sich nicht ständig in einer hohen Lebensschwingung befinden, für das jenseitige Leben öffnen. Die Gefahr, in jenseitige Welten zu geraten, ist groß. Das normale weltbezogene Leben untersteht einem ständigen Schwingungswechsel, deshalb ist es nicht gut, wenn medial veranlagte Menschen, noch unbeständig in der Gottesgesetzverwirklichung, in jenseitige Welten schauen. Der Gottesgeist im Ich Bin warnt deshalb alle intensiv gottverbundenen Jünger/innen davor, neugierig zu sein, weil sie sich sonst unnötig in Gefahr begeben, von niedrigen, erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst zu werden. Tut euch dies nicht an, das ist meine Christusbitte an euch!

Wollt nie etwas, was ihr nicht menschlich überschauen könnt! Dazu gehört das geistige Schauen und das inspirierte Gotteswort. Alles braucht seine Reifezeit. Habt ihr sie nicht, dann kann sich ein geistig noch unreifer Mensch viel schaden, wenn er sich zu früh für das Innere Wort Gottes öffnet.

Das geistige Schauen geht über die Gene und die Seele. Tatsächlich gibt es das **„dritte geistige Auge“** nicht, sondern nur die Hellsicht über die neu ausgerichteten Gene, die vom Menschen interessehalber in bestimmte Schwingungen versetzt und in eine geistige Richtung gelenkt wurden. Diese Ausrichtung über eine längere Zeit kann den Menschen für die jenseitige, erdgebundenen Welten und Seelen öffnen. Wer sich dauernd dafür interessiert, der wird sich irgendwann auch dort geistig umschauen können, da ihm die

erdgebundenen Seelen dies dann ermöglichen. Sie geben ihm anfangs negative Zusatzkräfte, damit er sie schauen kann. Dann kommen sie an ihn so nahe heran, dass sie ihm seine Lebenskräfte mit großer Raffinesse wieder abnehmen können. Sie erzählen ihm erfundene Geschichten, die nie mit der kosmischen Realität übereinstimmen. Deshalb ist es wahrlich sehr gefährlich, sich mit erdgebundenem Wissen zu beschäftigen.

Ich, Christus, bitte euch, euch nicht mit Schilderungen aus höheren Fallwelten oder dem erdgebundenen Jenseits zu beschäftigen, die eure Neugier fördern und euch nur in diese führt. Ich biete euch Botschaften an, die sich mit dem Heimgang ins himmlische Leben befassen. Dorthin sollte täglich eure Ausrichtung gehen. Gut ausgerichtet werdet ihr nie in die Versuchung kommen, euch vorzeitig für das Jenseits zu öffnen. Ihr solltet geduldig abwarten, bis ich euch die geistige Binde abnehme und ihr mit eurer Seele ins Himmelreich schauen könnt. Sie ist es, die zuerst ihr zukünftiges lichtvolles und freudiges Leben entsprechend ihrer ständigen Ausrichtung und Bewusstseinsreife sieht. Dies geschieht aber sehr selten im menschlichen Leben. Deshalb rate ich euch davon ab, selbst etwas zu wollen. Begnügt euch bitte mit der inneren Vorahnung des himmlischen Lebens, die euch das seelische Bewusstsein mitteilt. So führe ich euch und möchte euch auch weiter führen, damit ihr allen Gefahren aus dem Weg gehen könnt!

Künder meiner Liebe, die ständig in meinem Liebestrom zugegen sind, hätten die große Möglichkeit, über ihre hoch schwingende Seele ins Himmelreich zu schauen. Doch dies ist ihnen aus energetischen Gründen kaum möglich, weil sie zusätzlich zu ihren täglichen Pflichten ihre schwere und verantwortliche Aufgabe sehr ernst nehmen. Sie bringen ihre Energien (seelische und menschliche) für die Zusatzaufgabe ein und deshalb kann ihre Zellschwingung nicht so hoch ausfallen, wie sie normalerweise wäre, wenn sie nicht so emsig bei der Zusatzaufgabe und allem, was dazu gehört, bleiben würden.

Ist der Körper gestresst, jedoch die Seele weit entwickelt und hoch schwingend, wie z.B. bei diesem Künder Gottes, dann reicht seine Zellschwingung, die durch Überarbeitung ständig heruntertransformiert wird, nicht aus, um ein reines Wesen des Lichts zu schauen.

Ein Künder wird nicht in die feinstofflichen und teilmateriellen Fallwelten schauen wollen, weil er den Gotteswillen erfüllen möchte. Er wird vor den Gefahren gewarnt und vom Gottesgeist darauf hingewiesen, dass er dazu keine zusätzlichen Kräfte erhält. Dies ist im himmlischen Sparsamkeitsgesetz von allen himmlischen Wesen wegen der Energievergeudung im Fallsein so festgelegt worden.

Will dies ein Künder jedoch aus Neugier erleben, dann befindet er sich außerhalb des Gottesgesetzes. Durch Neugier entzieht er eigenwillig seiner Seele die Kräfte zum jenseitigen Schauen. Vom Gottesgeist erhält er seelisch dazu keine. Sind Künder oder medial veranlagte Menschen nicht neugierig und geschieht es dennoch, dass sie vereinzelt ins Jenseits schauen oder Seelen erblicken können, dann handelt es sich um gewinnbringende Erfahrungen, die ihnen Gott über Bilder für ihre spätere oder schon angenommene irdische Heilsplanaufgabe zur Ansicht schenkt. Dies ist aber nur sehr selten der Fall! Dafür spricht sich der Gottesgeist immer vorher mit der hochschwingenden Seele des Künders ab. Sie muss in ihrer Freiheit immer unberührt bleiben. Der Gottesgeist achtet immer darauf, ob der Mensch dafür schon geistig reif und aufgeschlossen ist, damit er keinen Schaden in seiner Weiterentwicklung erfährt.

Ab und zu kommt es vor, dass mediale Menschen mit weitgereifter Seele - es können Gotteskünder oder Gebetsheiler mit hoher Seelenschwingung sein - im Wald oder auf Wiesen Naturwesen erblicken. Sie staunen anfangs nicht schlecht, da sie die liebevollen Naturhelfer vorher noch nie schauen konnten.

Ihr werdet nun fragen, wieso und warum sieht ein so schönes Ereignis nur ein gottverbundener Mensch und andere nicht?

Der Grund dafür ist, dass er sich schon länger in einer hohen Seelenschwingung befindet und abseits der lauten Welt lebt. Die Naturwesen sind immer um euch Menschen, doch plötzlich sieht der Mensch eines oder mehrere. Wie dies geschieht, erkläre ich nun aus meiner himmlischen Sicht.

Der Mensch lebt mehr vergeistigt im Inneren mit mir. Er nimmt täglich meine Liebeweisungen bzw. Führung über seine Seele an, deshalb befindet er sich mit ihr in hoher Schwingung. Eines Tages ist er gut ausgeruht. In diesem hohen Schwingungszustand nimmt seine Seele alles, was im Geistigen und in seiner Umgebung geschieht, auf, was aber für andere Menschen unsichtbar abläuft. Die geistig weit entwickelte Seele nimmt in ihrer Ausstrahlungsweite alle Bewegungen von Energien wie auf einem Radarbildschirm wahr. Sie registriert z.B. ein vorbeigehendes Naturwesen, das einen feinstofflichen Energiekörper hat. Wenn nun der vergeistigte Mensch mit seinen Zellen fast gleich hoch mit seiner Seele schwingt, dann besteht die Möglichkeit, dass er in diesem Moment das nahe Naturwesen wahrnehmen kann. Dabei öffnet sich das geistige Schauen und der Mensch kann das Naturwesen sehen. Er sieht es in verschiedenen hell strahlenden Pastellfarben und freut sich über den Anblick. Wenn der Mensch intensiv das liebe Naturwesen beobachtet, dann geht in diesem Augenblick ein Strahl seiner Augen zu ihm. Das Naturwesen bleibt kurze Zeit stehen und nimmt den Menschen ebenfalls wahr, der es beobachtet.

Die Naturwesen nehmen sofort eure Strahlung des Sehsinnes auf und freuen sich mit euch. Dies geschieht aber nur sehr selten, denn wahrlich, es gibt nur wenige vergeistigte Menschen auf der Erde, die einen direkten Kontakt mit mir, Christus im Ich Bin, wünschen und dadurch eine hohe Wahrnehmung erreichen. Sie kommen mit ihrer Seele in hohe Schwingung und es wird ihnen möglich, die Naturwesen hin und wieder zu schauen. Dieses gesetzmäßige Schauen über die hoch schwingende Seele geschieht nach meinem Willen, da der Mensch aus sich nichts wollte. Er hatte keinen Gedanken, ein Naturwesen erblicken zu wollen, war aber mit seinen Liebegedanken der Natur zugewandt, deshalb befand er sich im Gottesgesetz und in meinem Willen.

Die Naturwesen leben im erdgebundenen Jenseits und sind freiwillig verantwortlich für die Tiere, Pflanzen und die Mineralien. Sie betreuen sie, flüchten aber vor der dunklen Aura eines Menschen. Dagegen kommen sie dem vergeistigten Menschen sehr nahe, weil sie über seine hoch schwingende Seelenaura glücklich sind. Sie wollen kaum von ihm weggehen, da er ihnen mit seiner Ausstrahlung so sympathisch ist. Doch irgendwann nehmen sie Abstand von ihm, weil sie ihre selbstgewollte Pflicht ruft.

Wie ihr nun erfahren habt, leben die Naturwesen im erdgebundenen Jenseits. Doch die niedrig schwingenden Seelen sehen sie nicht, weil ihnen Gott die geistige Sicht dafür verschlossen hat. Würden sie die dunklen, hinterlistigen Seelen immer wieder sehen, dann käme kein Naturwesen zu euch auf die Erde. Aus Furcht vor der dunklen Aura würden sie

sich sofort von der Erde verabschieden wollen. Bedenkt, sie sind freiwillig hier auf Erden und tauschen sich untereinander aus. Sie sind in den Naturreichen des himmlischen Seins beheimatet und nur vorübergehend außerhalb ihres Lebensbereichs. Zeitweise gehen sie auf himmlische Planeten, auf denen Lichtwesen wohnen, um freiwillig eine Aufgabe zu erfüllen. Dorthin begeben sie sich zum Wohl der Natur und helfen ihr aus ihren Erfahrungen im Naturreich.

Die niedrigschwingenden Seelen im erdgebundenen Jenseits werden von den Naturwesen nicht gesehen, jedoch ihre Anwesenheit wird von ihnen empfunden. Spüren sie diese, dann entfernen sie sich von ihren Arbeitsplätzen. Erst wenn sie in ihren kleinen Geistkörpern keinen Kräftewiderstand mehr spüren, wollen sie dort wieder anwesend sein und z.B. etwas für die Tiere tun.

Die Menschen vergessen, dass sie unsichtbare Naturhelfer in ihrer Nähe haben, die sich wahrlich rührend, liebevoll und emsig bemühen, in der Natur ihre fürsorgliche Aufgabe zu erfüllen.

Dies ist auch für die geistig orientierten Menschen wichtig zu wissen, damit sie gemeinsam mit den unsichtbaren Naturhelfern einen kleinen Beitrag für die Natur leisten. Es war jedoch niemals eine großangelegte Hilfsaktion für die Natur von den Jüngern/innen im Heilsplan Gottes vorgesehen. Das wurde durch viele falsche Informationen von den gutwilligen Menschen missverstanden. Deshalb erinnere ich sie daran und bitte sie nochmals, von einer helfenden Großaktion für das bedrohte Naturreich Abstand zu nehmen.

Meine Jüngerschaft, die ein offenes Herz für das göttliche Leben hat, erfährt in der Jetztzeit über einen treuen Künder viele Weisheiten. Diese können einem intensiv gottverbundenen Menschen sehr nützlich sein, so er bereit ist, sein menschliches Ich nach und nach abzubauen.

Der **Eigenwille** des Menschen und seiner Seele trennen ihn von mir. Deshalb überlegt gut, ob ihr nicht lieber meinen Willen erfüllen möchtet. Er führt euch geradlinig ins Himmelreich, wo ihr euch bald wieder mit eurer Seele aufhalten könnt. Ein Mensch mit einer weitgereiften Seele erlebt beim Sterben in heller Freude bewusst den Übergang ins himmlische Leben, weil er den Lichtplaneten sieht, auf den seine Seele nun geht. Wollt ihr dies ebenso, dann beeilt euch, ihr Menschen, meinem Liebegeist nahe zu sein. Dies ist für euch mein sehnlichster Wunsch.

Wagt bitte mit eurem geistigen Wissen keine Experimente aus Neugierde. Wahrlich, es ist traurig für den Gottesgeist, einen neugierigen und eigenwilligen Menschen zu sehen, der in verschiedene jenseitige Fallwelten blickt. Dies kommt daher, weil er mit seiner Seele mit unsichtbaren Fallwesen einen Bund geschlossen hat. Sie versuchen, den Menschen zu führen und auch energetisch zu stützen. Sein eigenwilliges Experiment geschieht jedoch auf der Basis negativer, ungesetzmäßiger Kräfte. Solche medial veranlagte Menschen sehen die erdgebundenen Seelen vereinzelt oder dauerhaft, weil sie sich in einer gleich schwingenden Lebensweise befinden.

Die Öffnung zum geistigen Schauen geschah eigenwillig durch den neugierigen Menschen und seine Seele. Ich möchte euch aber schützen, deshalb warne ich euch und weise euch darauf hin. Zu geistigen Erlebnissen helfen dem eigenwilligen Menschen einige Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits. Einmal werden sie jedoch ihre unterstützenden Negativenergien vom neugierigen Menschen und auch im Jenseits von seiner Seele wieder zurückverlangen. Dies wird ein schmerzlicher Augenblick für diejenigen sein, die sich auf eine Scheinfreundschaft mit hinterlistigen, erdgebundenen Seelen eingelassen haben.

Bitte wollt nie etwas in jenseitigen Bereichen schauen. Davon rate ich euch als euer fürsorglicher und beschützender himmlischer Bruder Christus ab!

Wisset, ihr nach der Wahrheit des ewigen Lebens suchenden Menschen, ich biete euch viele Beispiele an, die euch das geistige, himmlische Leben näher bringen sollen. Doch alle geschilderten Beispiele nehmt bitte nur dem Sinn nach auf, denn er ermöglicht euch, geistig wach zu bleiben und weitere Schritte ins Gotteslicht zu tun.

Ich biete euch die Schilderungen an, damit ihr euch das erdgebundene Jenseits ein wenig mehr vorstellen könnt und weshalb sich diese Seelen und ihre verbündeten Menschen auf der Erde so unbegreiflich zerstörerisch und hinterlistig verhalten. Ihr könnt dadurch erkennen, wie euer menschliches Leben mit dem erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits verbunden ist. Auch wenn euer Leben immer wieder durch die Anwesenheit der hinterlistigen Seelen schmerzlich beeinflusst wird, lasst bitte den Kopf nicht hängen und erinnert euch daran, ich, Christus, bin der gute Hirte in euch und möchte euch sicher in das gelobte Land der Liebe und des Friedens begleiten. Mit mir schafft ihr es gut aus der dunklen Scheinwelt in das lichtvolle, himmlische Sein heimzukehren. Bitte bereitet euch jetzt schon auf eure Rückkehr vor, dann erspart ihr euch viele Umwege, die euch lange vom Himmelreich und von mir im Ich Bin trennen.

Bitte verzweifelt nicht, wenn ihr durch eine schwere Krankheit in Abhängigkeit von Medikamenten gekommen seid. Ab und zu ist es bei diesen gottverbundenen Menschen möglich, dass sie durch die starken Medikamente seelisch und menschlich in eine niedrige Schwingung geraten. Einige von ihnen erreichen sogar durch die verschiedenen Informationen der Arzneimittel kurzzeitig eine unangenehme Hellsichtphase. Sie sehen in ihrer Nähe undeutlich sich bewegende, erdgebundene Seelen. Diese Wahrnehmung ist nicht gefährlich und von den gottverbundenen Menschen nicht gewollt. Sollten sie einmal in diese Phase kommen, dann bitte ich sie, mich, Christus, gleich um Hilfe und den Schutz Gottes anzurufen. Bitte ängstigt euch nicht und sprecht in diesem Augenblick der Wahrnehmung ein intensives Herzensgebet, damit sich eure Schwingung erhöht.

Sollten euch wieder einmal niedrigschwingende Seelen sichtbar sein, dann überprüft, ob ihr euch massiv im Eigenwillen befindet oder gedanklich mit einem Menschen hadert, weil dieser rechthaberisch ist. Dies zieht eure Schwingung herunter und schon werden die Informationen der Medikamente in den Zellen aktiv, die den Menschen in eine niedrige Schwingung bringen sollen. Das wissen die erdgebundenen, jenseitigen Seelen und

warten ab, bis sie wirken können. Ist der Mensch dann in niedriger Schwingung, versuchen sie ihn immer mehr in ihre Denkrichtung zu lotsen. Durch diese ständige Beeinflussung des Menschen kann er die Seelen irgendwann schauen, da er sich mit ihnen auf einer Wellenlänge befindet. Die Öffnung des geistigen Schauens ins erdgebundene Jenseits geschieht bei medikamentenabhängigen Menschen nur deshalb, weil sie die Hellsicht durch seelische Übertragung in die Gene aus früheren Leben mitbrachten.

Die erdgebundenen Seelen wollen, dass ihr euch für das erdgebundene Jenseits öffnet. Sie suchen euren engen Kontakt, um so an eure Lebenskräfte heranzukommen. Bitte sprecht nie mit ihnen! Ab diesem Augenblick, wenn ihr ihnen Gedanken zusendet oder mit ihnen sprecht, wird es gefährlich für euch. Achtet bitte darauf, dass ihr innerlich mehr mit mir lebt, dann habt ihr meinen Schutz. Achtet auch vermehrt darauf, dass ihr euren Eigenwillen immer mehr mir übergebt und die euch bekannten Gottesgesetze lebt. Das ist euer bester Schutz!

Ihr werdet nun fragen, welche Informationen befinden sich in starken Medikamenten und wie geraten sie hinein?

Die **Medikamente** werden vom Hersteller aus verschiedenen chemischen Substanzen zusammen gemischt. In den stark wirkenden Medikamenten - auch in starken Gewürzen - befinden sich einprogrammierte Informationen, die den Menschen vollkommen in die zerstörerische Richtung lenken können und ihn verändern sollen. Er soll durch die Einnahme in eine niedrige Schwingung versetzt werden, damit er aggressiv, triebhaft und süchtig wird. Diese Informationen sind bewusst von den Fallwesen zur schnelleren Seelenauflösung in die früher noch feinstofflichen Atome hineingelegt worden.

In der damaligen Schaffungsperiode zum materiellen Kosmos, haben sie die feinstofflichen Atome zuerst informiert, damit sie feststofflich werden. Sie sollten ihre Schaffungen in niedriger Schwingung halten, damit sie materiell beständig bleiben. Sie wussten im Voraus, wie sie ihre Scheinwelt gestalten wollen. Sie gaben sich vor, diese Welt solange aufrecht zu erhalten, bis es einem von ihnen gelingt, die beiden Urteilchen (Positiv und Negativ) im Wesenskern zum Stillstand zu bringen. Wäre dies einem massiv belasteten Wesen gelungen, dann hätten sich ab diesem Zeitpunkt die Urteilchen in der Gegenrichtung der Uhrzeiger bewegt, was die Schöpfungsauflösung bedeutet hätte.

Bitte denkt richtig. Die ganze Schöpfung ist auf feinstofflichen Atomen aufgebaut. Die verschieden funktionierenden Atome haben einen Kern mit Informationen der Urschöpfungsgeschichte (Vorschöpfungen). Den Atomkern umkreisen zwei große, gepolte Positiv- und Negativteilchen (Urteilchen). Sie bewegen sich immer gleichmäßig in vorgegebener Bahn, in der Uhrzeigerrichtung um den Atomkern. In dieser Rechtsdrehung wurde die himmlische Schöpfung in allen Atomen programmiert und aufgebaut.

Die Absicht der zerstörerischen Fallwesen war nun folgende: Sollte es einem Wesen im ganzen Schöpfungsgeschehen gelingen, die Trillionen Atome des Lichtkörpers vollkommen mit neuen negativen Informationen zu überdecken, dann kommt es im Wesenskern, dem Hauptkernreaktor oder Lichtwesenmotor, zum Stillstand der beiden Urteilchen. Sie

können nur dann stehen bleiben, wenn die überdeckten Atome eines Lichtwesens, von der Urzentralsonne keine gesetzmäßigen Kräfte mehr anziehen können. Die unzähligen seelischen Überdeckungen der feinstofflichen Atome, es sind veränderte Lebensweisen der himmlischen Wesen, die als Gesetze gelten, lösen den Kernreaktorstillstand vorübergehend aus. Hätte dies nur ein einziges, tief gefallenes Wesen im Fallsein geschafft, dann käme alles geschaffene, kosmische Leben nach und nach - einschließlich der Urzentralsonne - in die andere Bewegungsrichtung und somit, statt sich aufzubauen, in die Auflösung.

Dies geschah bis jetzt nicht und wird auch zukünftig nicht geschehen, weil ich, Christus dies mit meiner treuen Jüngerschaft vor ca. 2000 Jahren verhinderte. In meinen aus der Urzentralsonne ausfließenden, unzähligen Energiefunken - feinste Atome - waren Informationen beinhaltet, die den Wesenskern jedes gefallenen Wesens erreichten. Zum besseren Verstehen wiederhole ich. Nach meinen Worten am Kreuz „es ist vollbracht“, lösten sich kleinste Energiefunken aus der Urzentralsonne und kamen im Wesenskern der Fallwesen an und bewirkten, dass sich die beiden Urteilchen nie mehr in die Gegenrichtung bewegen können.

Ich wiederhole. Die Urteilchen wurden durch einen Energiefunken im Wesenskern magnetisch stabilisiert und abgesichert. Es waren meine persönlichen Reserveenergien aus der Urzentralsonne, die ebenso alle anderen Wesen für Schöpfungsnotfälle und zur Energieabsicherung ihrer Lichtkörper, in ihr gespeichert vorliegen haben.

Die treue Jüngerschaft, die im Fallsein im Heilsplan tätig war und noch ist, bedurfte dieser nachträglichen Sicherheitsmassnahme nicht. Alle himmlischen Wesen nahmen den Vorschlag der Ich Bin-Gottheit an und ließen ihre Wesenskernurteilchen durch Zusatzinformationen absichern. Als sie sich zur Heilsplanmission auf der Erde inkarnierten, waren in ihrem Wesenskern (Herz) schon die neuesten Informationen enthalten.

Sicherlich taucht jetzt in euch die Frage auf, weshalb mussten die gefallenen Wesen im Fallsein unbedingt nachträglich eine Absicherung ihrer Wesenskern-Urteilchen erfahren?

Bitte denkt ganzheitlich. Die ganze Schöpfung ist auf aufbauendes Leben programmiert und beinhaltet keine Selbstzerstörung. Die Gesamtschöpfung mit dem vorübergehend geschaffenen Fallsein, ist aus einem Energieguss entstanden und miteinander verwoben. Dieser Energieguss lässt sich nicht für immer teilen und auch nicht durch ein einzelnes Wesen zerstören. Jedes Urteilchen, das aus Energie besteht, gehört zum ganzen Schöpfungsall. Würde ein Urteilchen verloren gehen bzw. sich in der Auflösungsphase befinden, käme es zu einer Kettenreaktion der Auflösungen im ganzen Schöpfungsall.

Die gesetzmäßige Ausnahme wäre nur gegeben durch ein Dualpaar im himmlischen Sein, das eine bestimmte hoch schwingende Evolution erreicht hat. Ihm wäre es möglich gewesen sich aus dem Schöpfungsall ohne Schaden für die Ganzheit herauszulösen, um eine eigene Schöpfung zu gründen. Dies ist in unserer Schöpfung schon einigen Dualpaaren gelungen, zu denen wir keine Verbindung mehr haben, da sie eine selbstständige Schöpfung mit neuen Gesetzen haben aufbauen müssen. Sonst würde sie die himmlische Anziehung nicht loslassen. Ist ein Dualpaar in einer nicht ausreichend hohen Schwingung, kann ihm das nicht gelingen.

Aus diesem Wissen heraus beabsichtigten die enttäuschten Fallwesen durch eine vorläufige Seelenauflösung zu einer eigenen Schöpfung zu kommen. Sie wäre ihnen auf die grausame Weise der Selbstzerstörung fast gelungen. Dies konnten wir nicht zulassen, da durch ihr Vorhaben auch unser Leben gefährdet gewesen wäre. In einem niedrigen Schwingungszustand ist die Gründung einer eigenen Schöpfung, ohne die Gesamtschöpfung in Mitleidenschaft zu ziehen, nicht möglich. Verständlicherweise lehnten sich alle himmlischen Wesen dagegen auf und stimmten deshalb dieser grausamen seelischen Auflösungsabsicht der Fallwesen nicht zu.

Dies ist der Grund, warum wir alles Erdenkliche und Mögliche unternahmen, damit uns kein Wesen aus der Ganzheitsschöpfung verloren geht.

Ihr werdet nun fragen, weshalb konnte Gott im Ich Bin diese Gefahr der Schöpfungsauflösung der abtrünnigen Wesen, nicht vorausschauen und unterbinden?

Kein abtrünniges Wesen, das aus dem reinen Sein in die Fallschöpfung ging, hatte anfänglich diese grausame Absicht zur Lichtkörperauflösung, wie sie dann nach großen Misserfolgen und Enttäuschungen von ihnen beabsichtigt wurde. Deshalb war diese Information auch nicht in der Schöpfung beinhaltet. Auch ich, Christus in der Ich Bin-Gottheit wusste nichts von solch einem entsetzlichen Vorhaben aus der Vorschöpfung unserer Eltern. So eine Information ist darum auch nicht in der Urzentralsonne, die mit der Ich Bin-Gottheit verbunden ist, beinhaltet. Auch später dachte kein himmlisches Wesen daran, dass unwürdig gewordene Seelen sich so massiv belasten können, dass ihre Wesenskerne den Herzstillstand erreichen könnten. Wisset, der Wesenskern ist für die himmlischen Wesen das schlagende Herz, ähnlich wie im physischen Körper.

Bitte versucht die Schöpfungsgeschichte aus der himmlischen Sicht zu verstehen, dann werdet ihr sicherlich mehr Verständnis für eine einzige Unvollkommenheit unseres himmlischen Lebens aufbringen. Dies war der Grund, weshalb sich die Jüngerschaft und auch ich, Christus, euer himmlischer, persönlich gleichgestellter Bruder in die tief schwingende und dunkle Scheinwelt der Fallwesen begaben. Wir ahnten im Voraus, dass wir uns zur Energieunterstützung von unserem hochschwingenden Wesenskern noch bis zum ES WERDE ins niedrigschwingende Fallsein abwechselnd begeben mussten. Wir ahnten an der unbarmherzigen Lebensart der tief gefallenen Menschen und Seelen auf der Erde, welches unsagbares Leid uns erwartet. Unser Heilsplan zur Errettung der Ganzheitsschöpfung und unsere Anwesenheit in ihrem Lebensbereich, löste bei den Fallwesen Entsetzen und Bestürzung aus. Deshalb waren sie so ablehnend, unbarmherzig und aggressiv gegen uns eingestellt, verfolgten und töteten uns ständig.

Meine und eure verzeihende Liebe war immer in unseren Herzen für sie in Aktion. Dies ist auch heute noch so, denn sonst wäret ihr nicht in ihrer brutalen Scheinwelt inkarniert, um ihre niedrige Seelenschwingung anzuheben. Dies ist euch aber nur über euren Wesenskern möglich, wenn er durch eure ständige Verwirklichung der Gottesgesetze möglichst

hoch schwingt. So eine erfolgreiche, gradlinige Heimreise mit eurer Seele, wünsche ich mir für alle Jüngern/innen sehr.

Bis zum erlösenden Geschehen auf Golgatha, zitterte die ganze Schöpfung einschließlich der Seelenauflösungsgegner im Fallsein um uns, die Jüngerschaft Gottes, die sich immer wieder im Heilsplan auf der Erde zur Schöpfungserrettung inkarnierte. Jetzt zittern die Seelen der gottverbundenen Menschen um eure gradlinige Heimkehr. Die opferbereiten himmlischen Heilsplanseelen sind nun sehr besorgt, weil sich ihr Mensch zu sehr von der Scheinwelt der niedrigschwingenden Fallwesen täuschen und vereinnahmen lässt. Seid ihr unter den Jüngern/innen die mir, Christus bereits gradlinig nachfolgen? Wenn ja, dann freue ich mich und bin überglücklich, weil ich euch bald sehen werde.

Mein Liebegeist im Ich Bin hat weit ausholen müssen, um euch in einem kleinen Bild, vom großen Errettungsgeschehen der himmlischen, selbstaufopfernden Wesen zu berichten.

Ihr wisst nun wieder ein Detail mehr vom Vorhaben der erdgebundenen, selbstzerstörerischen, tief gefallenen Gotteswesen. Ihr wisst jetzt auch, weshalb sie sich eine materielle Scheinwelt schufen, in der ihr jetzt vorübergehend lebt. Ihr könnt nun wahrscheinlich auch besser verstehen, weshalb sie zerstörerische Mitteilungen in fast alle materiellen Atome eingaben. Es gibt keine Nahrung, die frei ist von negativen Informationen. Deshalb seid ihr ihnen aber nicht hilflos ausgeliefert. Nein. Ihr könnt die zerstörerischen Mitteilungen als intensiv gottverbundene Menschen mit meiner Christushilfe löschen.

Ich bitte euch vor der Einnahme eurer Speisen und auch eines Medikamentes immer meinen umwandelnden Segen aus euren Herzen zu erbitten.

Entweder wird im Medikament die niedrige Information ganz gelöscht oder sie liegt nicht mehr im unteren Schwingungsbereich. Schwingt die Information höher, wird sie von den Zellen selbstständig gelöscht bzw. umgewandelt. Auch die Zellen besitzen mit mir, Christus, im Zellkern die Möglichkeit, die negativen, zerstörerischen Informationen zu löschen.

„Zerstörerische Informationen“ über die Verdauungs- und Sinnesorgane aufgenommen, sollen vor allem der Seele schaden. Sie kommen z.B. über die Nahrung und den Medikamenten zuerst mit den menschlichen Zellen in Berührung und transformieren sie herunter. Dies geschieht für den Menschen immer unbewusst. Die Seele steht ständig mit den menschlichen Nervenbahnen in Verbindung und vernimmt jede gute oder schlechte Regung der Zellen. Schlechte drücken natürlich ihre Schwingung herab.

Müssen von euch gottverbundenen Menschen starke Medikamente auf längere Zeit zur Lebenserhaltung und Wohlbefinden eingenommen werden, dann ängstigt euch nicht. Ich helfe euch auch von Innen. Dies jedoch kann nur geschehen, wenn ihr bereit seid zu mir zu kommen. Ich bitte euch darum, da ich euer Freund und Helfer im Inneren Selbst eurer Seele bin!

Auch bei der Einnahme von bestimmten Kräutern, geschieht unbewusst im Körper eine Beeinflussung durch verschiedene Informationen, der auf Seelenzerstörung ausgerichteten Fallwesen. Sie sind deshalb im Kräutlein aktiv, weil sie zum Wachstum durch die Wurzeln die materiellen Substanzen aus dem Boden entnehmen müssen. Im Erdreich, den kleinsten feststofflich gewordenen Atomen, sind Mitteilungen vorhanden, die von den Fallwesen für die Pflanzen zur Aufnahme gespeichert worden sind. Durch ihr früheres himmlisches Schaffungswissen, konnten sie gemeinsam unzählige neue Informationen in die Atome einprogrammieren.

Mit einem erhöhten Bewusstsein werdet ihr es vielleicht verstehen, dass wir alle himmlischen Wesen ebenfalls Schöpfer auf unseren Planeten sind. Doch vorher, im Unterschied zu den Fallwesen, fragen wir die Ich Bin-Gottheit, ob uns dies und jenes möglich ist. Ein nutzloser Schaffungsversuch wird von uns nicht eigenmächtig gewagt. Wir fragen deshalb in der Ich Bin-Gottheit nach, da wir sichergehen wollen, dass die feinstofflichen Atome eine Veränderung ihrer Form, Farbe und des Geruchs, z.B. bei Schaffung einer schönen Pflanze, gestatten. Dies ist wichtig zu wissen, bevor wir selbstständig eine Pflanze zu erschaffen beginnen. In die Erbsubstanz legen wir verschiedene Informationen hinein, die sich an die Nachkommen weiter übertragen. Diese sind immer lebensaufbauend und auf ein Fortleben in weiteren Evolutionen ausgerichtet.

Doch die Fallwesen haben sich in ihrer Fallschöpfung auf begrenzte Zeit keine Mühe gemacht, bei unserer Ich Bin-Gottheit Schaffungsinformationen zu erfragen. Sie haben ihre frühere Demut und Bescheidenheit einfach auf die Seite gestellt und wirkten bei ihren Schaffungen überwiegend durch eigenwillige Gedankenkräfte, wie hochmütige Götter.

„Gott“ ist für uns himmlische Wesen die weitest entwickelte Schaffungskraft im ganzen Allsein. Als diese höchst entwickelte Schaffungskraft wird er die demütigste und bescheidenste Intelligenz in der Schöpfung bleiben wollen, da keine andere Lebensweise energiebringender ist.

Deshalb werdet wieder demütig und bescheiden, je mehr desto besser, weil ihr dadurch der höchsten Intelligenz im ganzen Allsein näher kommt.

Dies zu wissen ist gut für meine Jüngerschaft.

Den gottverbundenen Menschen, die die Gabe haben mit dem Herzen zu denken, möchte ich eine weitere Weisung schenken, die zum weitsichtigen Nachdenken anregt.

Viele von euch kommen oder leben mit jungen Menschen zusammen, die Rauschgift zu sich nehmen. Es ist schrecklich für euch sie so zu sehen, da sich ihr Wesen zu ihrem Nachteil verändert. Sie waren einmal neugierig und müssen nun dafür teuer bezahlen, weil sie sich durch die Drogen nicht mehr in einem klaren Geisteszustand befinden. Ihre Abhängigkeit wird immer größer und ihr Betäubungszustand auch. Selten kommt einer von ihnen wieder davon los. Unter ihnen sind einige Jünger/innen, die einmal ein großes Sehnen nach ihrer geistigen Heimat hatten. Durch das seelische Sehnen gerieten sie auf falsche Wege. Sie glaubten durch die Drogen vorübergehend in einen höheren Bewusstseinsstand zu kommen, der ihnen einen Übertritt in das unsichtbare, jenseitige Lebensgeschehen ermöglicht.

Wahrlich, durch die Einnahme der Drogen, kamen sie in Wirklichkeit nur in das erdgebundene Jenseits der hinterlistigen Seelen, die nur darauf warten, bis ihnen jemand die Türe öffnet. Sie warten geduldig, bis der labile Mensch mit besonderen Wunschvorstellungen eine Möglichkeit findet, Rauschgift zu nehmen.

Es gibt viele Möglichkeiten, um Menschen zu verführen. Bei Jugendlichen findet die Verführung meistens in Diskotheken statt. Sie sind dort massiv gefährdet, weil die jungen Menschen wahrlich die niedrigsten Schwingungen durch die dröhnende und aggressive Musik aufnehmen. Dadurch kommen sie dann in einen niedrigen Zustand und evtl. in Versuchung, die angebotenen leichten Drogen auszuprobieren. Sie wollen wissen, welche Veränderungen in ihrer Wahrnehmung möglich sind. Sie brechen aber in Wirklichkeit nur aus der einen Scheinwelt aus und betreten eine andere. Es ist das erdgebundene Jenseits der hinterlistigen und energielosen Seelen. Die Jugendlichen wollten doch nur einmal ausgelassen sein und ihren Ärger mit Vorgesetzten und autoritären Eltern vergessen. Dies versteht mein Liebegeist, doch in welche Gefahr sie sich begeben, wissen sie anfangs nicht. Wahrlich, es ist für meinen Liebegeist, der in ihnen wohnt, schmerzlich mit anzusehen.

Ihre Neugier und vorübergehende Flucht aus der Scheinwelt, kostet sie viele seelische und menschliche Tränen und viel Leid, da die beginnende Sucht kaum aus den Zellen heraus zu bringen ist. Der abhängige Mensch wird von den Drogen nur schwer loskommen und auch nicht aus den Fängen der erdgebundenen Seelen, die sie immer wieder dazu drängen, sich neue Vorräte zur öfteren Einnahme zu besorgen. Dies kostet den Menschen viele Lebensenergien und er wird bald verzweifelt darüber sein, dass er einmal den großen Fehler machte und sich auf die Kostprobe einer Droge einließ.

Dies geschieht immer öfters bei jungen Menschen. Deshalb bitte und warne ich sie vor Drogen und körperlichen Aufputschmitteln. Sie beinhalten viele negative Informationen, so wie die Fallseelen im erdgebundenen Jenseits durch labile, unwissende und niedrigschwingende Menschen leben wollen. Diese niedrigschwingenden Informationen putschen auch die Menschen zu Leistungsstress auf und sie werden dadurch Sklaven ihrer Arbeit. Sie wollen dass die Menschen immer überfleißig an ihre Arbeit denken und kaum zur Ruhe kommen, um über sich selbst nachzudenken. Dadurch werden sie sehr bald physisch und auch psychisch geschwächt. Ihre Leistung lässt nach und sie können ihrem gewohnten Lebensrhythmus nicht mehr normal nachgehen. Dies haben sie den Aufputschmitteln zu verdanken, zu denen auch Kaffee und Tee gehören. Bitte versteht richtig, das goldene Mittelmaß sollte von euch nicht überschritten werden, dann sind sie euch nützlich. Jeder Mensch spürt das goldene Mittelmaß anders, deshalb schaut nicht auf eure Mitmenschen. Wägt ab, was euch gut tut. Dabei sollte euer Mensch nie dauerhaft ein gleiches Getränk wählen, sondern gezielt auch andere ausprobieren. Doch bitte achtet darauf, dass ihr davon nicht zuviel zu euch nehmt.

Auch Alkohol hat eine negative Information, dies könnt ihr euch sicher vorstellen. Doch in kleiner Menge kann er euch nicht schaden, denn er regt den Stoffwechsel und den Kreislauf an. Die Menschen mit erhöhtem Blutdruck und hohem Zucker sollten mit dem Genuss von Alkohol jedoch vorsichtig sein.

Alkoholabhängige Menschen sind süchtig, wie Drogenabhängige. Sie leben sehr gefährlich, weil sich ihre Abhängigkeit immer mehr verstärkt. Sie trinken vermehrt und wählen immer mehr hochprozentigen Alkohol, da die Zellen danach verlangen. Dies kann soweit gehen, dass sich erdgebundene Seelen einschalten und sie zwingen diese oder jene Alkoholsorte zu trinken. In ihrer Abhängigkeit vom Alkohol werden sie regelrecht von Seelen belagert. Von dieser Umklammerung kommen sie nur selten los, weil die Seelen ständig versuchen ihre Sucht zu fördern. Sie möchten mit dem alkoholsüchtigen Menschen mitgenießen, deshalb lassen sie ihn nicht los.

Ein intensiv gottverbundener Mensch könnte von der Sucht frei kommen, doch ein Mensch aus dem Fall nicht, da er keine Kraft besitzt sich von den erdgebundenen Seelen zu befreien. Dies ist zwar traurig für den Suchtmenschen, doch seine Seele fühlt sich dabei ganz wohl, da sie ab und zu von den jenseitigen Seelen anderweitig bedient wird. So geschieht die menschliche Beeinflussung zuerst immer aus dem unsichtbaren, erdgebundenen Jenseits der verschlagenen Seelen und wahrlich, die Menschen sind ihnen hörige Marionetten.

Bitte stellt euch die Steuerung der Menschen durch Seelen nicht zu bildhaft vor. Falls ihr euch zu intensiv damit beschäftigt könnte es sein, dass ihr versehentlich in das erdgebundene Jenseits schaut. Lasst bitte zuerst das Geschilderte in der inneren Verbindung mit mir nachschwingen. Dann übergebt mir eure Vorstellungsbilder wieder zur Umwandlung. Ich bitte euch, befasst euch nicht zu lange mit den Machenschaften der erdgebundenen Seelen. Ihr sollt nur kurz davon informiert werden, um Vorsichtsmassnahmen für ein gefahrloseres Leben einzubauen. Dies ist der Sinn jeder Gottesbotschaft meiner Liebe!

Auch wenn meine Schilderungen sehr ernst sind, solltet ihr euch in eurem Leben nicht davor fürchten. Ich bin bei euch, zu jeder Zeit, wo immer ihr euch befindet und mich dabei haben wollt. Ich liebe euch sehr und werde alles Mögliche versuchen, damit euch nichts geschieht. Doch ich bitte euch mitzumachen und Vorkehrungen zu treffen, denn ihr seid für euer Leben selbst verantwortlich!

Viele ernsthaft gottverbundene Menschen haben viel geistiges Wissen. Ihnen fällt es besonders schwer sich in dieser dunklen Scheinwelt zu erfreuen. Ich bitte euch jedoch, euch selbst nicht durch allzu viele sorgende Gedanken das Leben schwer zu machen. Seid auch einmal freudig und lacht mit euren gottverbundenen Freunden, die ähnlich eingestellt sind wie ihr.

Auch wenn ich euch keine guten Nachrichten im Offenbarungslicht anbieten kann, verzagt nicht und seid trotzdem gelassen und hoffnungsvoll. Dann könnt ihr schlechte irdische Zeiten gut überstehen. Das wünsche ich euch aus der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit sehr!

Wir reinen, himmlischen Wesen des Gotteslichts und auch die aus höheren Fallbereichen, sehen mit Entsetzen die hinterlistigen Fallseelen ihr Unwesen auf der Erde treiben. Nur den Seelen aus niedrigen, feinstofflichen Bereichen des Fallseins, war früher die Scheinwelt noch lange unbekannt. Dies nur deshalb, weil sie bereits über viele Äonen ohne die innere Verbindung zu der Ich Bin-Gottheit lebten und von ihr keine neuesten Informationen abrufen wollten. Eine Änderung dieses gottlosen Zustands wollten sie auch nicht. Sie waren zu dem Zeitpunkt, als sie sich ohne die Gefahr zu erkennen zur Erde begaben, vollkommen auf sich gestellt. Deshalb wurden sie Opfer der gemeinen Seelen und Menschen auf der Erde.

Als sie sich nach einiger Zeit seelisch und menschlich eingelebt hatten, wurden sie dann für die hinterlistigen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits und ihre verbündeten Menschen gute Energieträger.

Dies ist wahrlich eine Horrorvision für diejenigen, die noch wenig vom unsichtbaren, erdgebundenen Leben der heimtückischen Seelen wissen. Das Leben der lichtarmen Seelen im unsichtbaren Hintergrund ist wahrlich das Niedrigste, was sie sich bisher ausgedacht haben, um energetisch auf Kosten der unwissenden, erdgebundenen Menschen und ihren Seelen gut zu leben. Solch unwürdige Lebensart, dass Wesen unsichtbar andere beobachten und beeinflussen, haben wir im himmlischen Sein auch in unseren Vorschöpfungen noch nie gehabt. Wir wollten keine feststofflichen Atome im niedrigen Schwingungszustand in unser Leben und Schaffen einbeziehen.

Wir sind wahrlich sehr traurig darüber, dass Menschen die Handlanger dunkler Verführerseelen aus dem niedrigsten Fallsein, dem erdgebundenen Jenseits sind.

Wir himmlischen Wesen unterstützen euch gutwillige Menschen mit vielen Informationen. Bisher hat es noch nie ein prophetischer Künder geschafft, sich so weit in das unsichtbare Geschehen des erdgebundenen Jenseits und der materiellen Welt hinein zu denken. Er versucht, wenn er neue Gesetzmäßigkeiten durch meine Liebebotschaften zur Ansicht bekommt, sie genauer zu verstehen und gesetzmäßig einzuordnen. Dann bittet er mich, Christus wieder, dass ich ihm neue, erweiterte Schilderungen und Beschreibungen der Gesetze Gottes und des Fallseins übermittle. Dies geschieht laufend. Doch ab und zu hat er Mühe sie richtig einzuordnen, da er noch nie in seinem Leben in einer Botschaft anderer Künder Schilderungen über das unsichtbare Wirken der erdgebundenen Fallseelen hörte. Er wusste, dass erdgebundene Seelen die Menschen beeinflussen, doch er glaubte, dass alles auf der Erde aus dem Unsichtbaren von meinem Liebegeist gesteuert wird. Geschieht einem Menschen etwas Schlechtes oder Gutes, dann glaubte er, ich habe es so gewollt und zugelassen. Dies war aber ein großer Irrtum von ihm, denn tatsächlich sind die hinterlistigen Seelen auf der Bühne der Welt diejenigen, die die Geschicke der Menschen lenken. Mein Liebegeist kann sich erst einschalten, wenn sich der gottverbundene Mensch und seine Seele im Gottesgesetz befinden. Der freie Wille jedes Wesens wird von mir immer beachtet. Deshalb ist es so schwer mit meiner himmlischen Gesetzeskraft, den Menschen in der zerstörerischen und eigenwilligen Scheinwelt der Fallwesen beizustehen.

Ich konnte ihm seine frühere falsche Einstellung über diese Scheinwelt, die er durch unreife oder gefallene Künder aufnahm, in persönlichen aufklärenden Botschaften zu

seiner weiteren geistigen Entwicklung nicht nehmen. Die Veränderung geschieht nur schrittweise durch eigene Erkenntnisse, da ich kein Werkzeug der Liebe beeinflussen darf. Erst wenn der Künder sich über das irdische Leben mehr Gedanken macht und der Gotteswahrheit näher kommt, darf ich mich ihm berichtigend offenbaren. Solange der Künder felsenfest davon überzeugt ist, dies und jenes muss so sein, darf ich ihm keine abändernden Mitteilungen geben. Hat er freiwillig die Barriere seiner bisher geistig unbeweglichen Haltung überschritten, dann erst versuche ich ihn sanft und zart von der Gesetzmäßigkeit des himmlischen Lebens zu informieren.

Oft erlebt der Künder Zweifelskämpfe, weil er Angst hat es könnte der Widersacher Gottes gewesen sein, der ihm eine falsche Gesetzesinformation aufgedrängt hat. Dies war aber nicht der Fall. Doch so manch unerfahrener Künder sträubt sich geistig weitsichtiger zu schauen, deshalb bleibt er für den Rest seines Lebens bei einer bestimmten Gesetzmäßigkeit hängen. Diese geistig stehen gebliebenen Künder sind sich selbst im Wege und landen im genetischen Unterbewusstsein.

Von dort holen sie anfangs ihre Botschaften. Es sind Vermischungen des Ober- und des Unterbewusstseins und seelische Speicherinformationen, die sich zu einer Botschaft formieren. Ist ein Künder seelisch und menschlich von Ungesetzmäßigkeiten und Falschinformationen noch nicht ganz frei geworden, dann holt er wahrlich viel Mischgut ins Oberbewusstsein. Seine innere Gottesquelle versiegte nur deshalb, weil der Mensch keine weitere Veränderung im Gottesgesetz wollte. So ergeht es Kündern die glauben, ihr bisheriges Gesetzeswissen sei ausreichend. Dies ist aber ihr großer Irrtum. Ich rate jedem Gotteskünder sich ernsthaft zu fragen was er will. Wenn er auf dem Inneren Weg in die innere Lichtheimat weiter vorwärts kommen will, dann gelingt ihm dies nur durch ständiges Umdenken.

Dies wusste mein Künder, durch den ich euch viele neue Gesetze in Botschaften vorstelle aber erst, als ich ihm einen Hinweis zum Nachdenken gab. Dies schmeckte ihm nicht gleich, doch er versuchte sein Leben neu zu überdenken. Erst als er sein Leben mehr aus der Gottessicht beleuchtete, fiel ihm auf, er müsse ständig neu umdenken bzw. weiterdenken, um einen weiteren Lebensaspekt besser zu verstehen. So wuchs er immer mehr in das Gottesgesetz hinein, bis er endlich auch das durch die hinterlistigen Fallwesen abgeänderte Gottesgesetz einigermaßen verstehen konnte.

Später wusste er sich zu helfen. Wenn ihn einmal über das Innere Wort eine neue Gesetzmäßigkeit oder Beschreibung und Vorgehensweise der arglistigen Menschen aus dem Fall überrascht hat, dachte er erst logisch nach. Dann übergab er mir die Gedanken und bat mich sie wieder zu ergänzen und zu erweitern. Er setzte die kleinen Mosaikbildchen meiner Schilderungen so lange zusammen, bis er ein größeres Bild vor sich hatte. Dann erst verstand er die ganze Wirkungsweise einer Gesetzmäßigkeit und konnte sie folgerichtig einordnen.

Ich half ihm von Innen und auch mit den Lichtboten der Liebe solange, bis er sich vom alten Denken verabschiedete. Seine Seele machte fleißig mit, die ihm des Nachts die Bilder zu übermitteln versuchte, die ich ihr im Inneren Selbst übertrug. So entstand ein gut eingespieltes, geistiges Orchester für Botschaftsübermittlungen, die der inneren Mensch-

heit kleine Hinweise zum Nachdenken geben möchten, sodass sie sich bewusst wird, auf welchem Planeten sie derzeit lebt.

Nur die mir gottnahen Menschen werden diese Botschaften meines Liebegeistes, aus dem größten universellen Herzen verstehen wollen und auch können. Die anderen sind nicht imstande sie gut einzuordnen, weil ihnen dazu die geistige Reife und das weitsichtige, geistige Denken fehlt. Erst wenn die Seele erwacht ist, kann eine rasche Veränderung des menschlichen Bewusstsein geschehen. Ist dies nicht der Fall, dann kann der Mensch die Liebebotschaften nur oberflächlich aus dem Verstand aufnehmen und sie versuchen zu verstehen. Doch ihm gelingt es nicht, sie gesetzmäßig richtig einzuordnen, da seine Seele ihm keinen gewinnbringenden Hinweis geben kann. Sie ist durch viele ungesetzmäßige Informationen überdeckt und deshalb noch mit dem menschlichen Bewusstsein gleich.

Durch die vielen ungesetzmäßigen Überlagerungen bzw. aufgesetzten Weltinformationen, die die Seele in großer Menge aufnahm, ist sie nicht in der Lage weitsichtig zu schauen. Dies ist auch der Grund, weshalb viele Menschen die Liebebotschaften nur kurz lesen und wieder aus der Hand legen, als wären sie eine Tageszeitung mit Weltnachrichten. Ihre Neugier regt sie zum Lesen an, doch nach einiger Zeit erkennen sie, dass dieses Thema nicht das Richtige für sie ist. Sie lesen lieber das, was ihre Seele magnetisch in die Scheinwelt zieht. Ihr Leben richtet sich danach, was sie vom Jenseits an unerfüllten Wünschen mitbrachte und seelisch in die Gene übertrug.

Wisset, es ist sehr schwer für mich, dem Christus Gottes im Ich Bin, die Menschen über unsichtbare Gefahren aufzuklären. Sie sträuben sich massiv gegen jegliche Informationen Gottes über Künder, weil ihre Gene entgegengesetzt programmiert sind. Erst wenn die Seele zum inneren geistigen Leben erwacht - was nur einer Seele in höherer Schwingung möglich ist, weil sie sich dadurch näher dem inneren Licht Gottes befindet - ist es mir möglich an sie heranzukommen.

Keiner unerwachten Seele kann und darf ich mich nähern, da sie von mir keine Informationen empfangen will. Erst wenn sie bereit ist auf mich zuzugehen, werde ich ihr Weisungen zum inneren Leben geben.

Dies vergessen viele meiner Jünger/innen, da sie glauben, ich habe das Recht, auf alle niedrigschwingenden Seelen aus dem Fall und tief gefallenen Jüngerinnen und Jünger zuzugehen und sie auf das himmlische Leben hinzuweisen. Nein, dies findet nicht statt, weil das freie universelle Gesetz der himmlischen Unendlichkeit solche Vorgehensweise nicht erlaubt und wir reinen Lichtwesen solchen Eingriff in das freie Leben nicht wünschen. Deshalb gibt es keine Ausnahmen im Fallsein und auch nicht auf der Erde.

Wir himmlischen Wesen halten uns mit neuen Informationen über Künder immer zurück, die menschlich noch nicht verstanden werden. Der Grund dafür ist, dass der Mensch die fundamentalen Gesetzmäßigkeiten des himmlischen Lebens erst einigermaßen erfahren und erleben muss, um sie nacheinander gut einzuordnen. Ist er geistig weit ins himmlische Leben vorgedrungen, dann erst kann er die veränderten Gottesgesetze der Fallseelen durch seine Bewusstseinsveränderung verstehen.

Hat er die Voraussetzung nicht, dann wartet der Gottesgeist bei Kündern die erst kurze Zeit das Innere Wort aufnehmen, mit der Durchgabe von tiefen Gesetzmäßigkeiten. Es

gibt aber auch Künder die schon länger mein Liebewort aufnehmen und sich trotzdem kaum Gedanken machen, wie dies und jenes im Geiste Gottes aussehen sollte. Sie benutzen nicht die geistige Logik, deshalb stagniert irgendwann das Innere Wort.

Wahrlich, dieses Problem haben die Künder, die schon länger das Gotteswort aufnehmen und die geistigen Gesetze nicht überdenken. Sie kommen nur zu mir, um das Gotteswort zu hören und darin ihre Bestätigung zu erhalten, dass sie mir nahe sind. Doch diese Art der Wortaufnahme ist gefährlich, weil sich der Mensch mit seiner höherschwingenden Seele am Tage nicht gut verbindet, geschweige denn ihrem geistigen Fortschritt anpassen kann. Dies ist wahrlich nicht genug für Künder, die meinen so wie sie mit dem Inneren Wort begonnen haben, weiter machen zu können. Diese irrtümlich falsche Einstellung unterstütze ich bei Kündern nur anfangs. Später nicht mehr, da ich keine Kräfte vergeuden darf. Erweitert ein Künder sein menschliches Bewusstsein nicht, dann besteht für ihn keine Möglichkeit mehr, tiefere Wahrheiten aus dem geistigen Leben zu erfahren. Macht er so weiter, rutscht er irgendwann in sein Unterbewusstsein. Dies geschieht deshalb, weil mein Liebegeist keine Zusatzenergien mehr für Botschaften der fast gleichen Gesetzeswiederholungen vergibt.

Diese Botschafter der Liebe, die einmal gut begonnen haben, warne ich und bitte sie, sich intensiver Gedanken um das himmlische und menschliche Leben zu machen. Dies erfordert wohl Mühe, doch ich sage ihnen, es lohnt sich, denn sie können dadurch viel schneller geistig reifen.

Ich gebe den Kündern, die keine weiteren Gesetzmäßigkeiten in sich erschließen, noch einen guten Rat. Sie sollten sich nicht mehr mit Botschaften beschäftigen, die ehemalige, gefallene Künder von mir erhielten, da sie sonst diese zu sehr in ihr Leben aufnehmen. Dadurch machen sie sich keine selbstständigen Gedanken, die ihnen helfen würden ihr eigenes Bewusstsein zu finden und es daraufhin zu erweitern. Dies sage ich ihnen nur deshalb im warnenden Ton, weil sie noch fest daran glauben, dass das Bewusstsein eines gefallenen Künders ausreicht, um auf dem Inneren Weg ins Himmelreich vorwärts zu kommen. Nein, das ist ein großer Irrtum, weil sie dadurch nur stagnieren und dies zusätzlich auch im Inneren Wort meiner Liebe. Deshalb überlegt euch gut ihr meine aktiven Künder, ob es nicht besser wäre euer Bewusstsein für eine weitere Evolution von Gesetzmäßigkeiten zu öffnen und vorzubereiten, damit ihr durch das innere Licht Gottes beschenkt und geführt werden könnt.

Ich gebe euch viel dazu, was ihr zur weiteren Reife eures Bewusstseins benötigt, doch ihr selbst entscheidet frei, wie weit ihr euch geistig entwickeln wollt. Ich rufe euch auf, mir weiter nachzufolgen und euch nicht nach der Welt der tief gefallenen Seelen und Menschen umzuschauen, denn sie haben es wahrlich meisterlich verstanden meine Jüngerschaft zu verwirren.

Sie bauten wahrlich eine Scheinwelt auf. Deshalb ist für einen Teil der Jüngerschaft das göttliche Leben weit entfernt und fragwürdig. Die unverständliche und unsinnige Lebensweise der Menschen aus dem Fall müssen sie gezwungenermaßen nachleben. Wer diese durchschauen will, der muss erst die Gottesgesetze intensiver kennen lernen, beleuchten und auch verstehen wollen. Dann erst ist es ihm möglich, das irdische Leben aus einem anderen Blickwinkel zu schauen.

Ist dies einem Menschen gelungen, dann versteht er, weshalb dies und jenes in der vergänglichen Scheinwelt geschieht. Seine Seele gibt ihm in der Verbindung mit meinem Liebegeist immer neue Bilder zum Weitblick und besseren Verstehen. Erst dann begibt sich der Mensch auf die Suche nach weiteren Gesetzmäßigkeiten. Hat er dies getan, wird zuerst seine Seele von mir erfahren, wie die Fallseelen ihre Scheinwelt aufgebaut haben.

Dies ist für sie sehr wichtig und interessant. So es ihr Mensch durch innere und äußere Stille und ein demütiges, bescheidenes Leben erlaubt, möchte sie gerne jedes Mal des Nachts meiner Liebessymphonie lauschen. Sie empfängt im Schlaf ihres Menschen regelmäßig neue Bilder. Sie interessiert sich sehr dafür, wie diese Welt tatsächlich aus dem Unsichtbaren gesteuert wird und wie dies funktioniert. Deshalb kann sie nicht genug Informationen erhalten, um sie für ein erweitertes Bewusstsein zu sammeln.

Sie erfährt dann, wie sich die erdgebunden Fallseelen und Menschen diese materielle Scheinwelt schufen und ihre Opfer für ihre Zwecke benutzen. Sie wird hellhörig, wenn sie erfährt, dass die Scheinwelt nur dazu geschaffen wurde, damit die Fallseelen sie als Sprungbrett zur schnelleren Seelenauflösung benutzen können. Dies wissen die Jünger/innen auch nicht. Sie werden laufend mit Falschinformationen getäuscht, die nicht den Verdacht erwecken sollen, dass diese merkwürdige, dunkle Welt der Gewalt und Herrschsucht von den heimtückischen Seelen nur zum Schein geschaffen wurde. Sie ist wahrlich in sich widersprüchlich, denn sonst würdet ihr nicht so viel nach dem Sinn der Welt fragen.

Meine Jünger/innen machen sich keine Mühe tiefer zu denken. Sie nehmen an, Gott im Ich Bin hat diese Welt zur schnelleren Seelenreinigung und Heimkehr geschaffen. Sie glauben auch, dass sie hier inkarniert sind, um mir, Christus, ihre Hilfe für in Not geratene Menschen und die geschundene Natur anzubieten.

Das ist aber im Heilsplan nicht so vorgesehen worden. Die Jünger/innen leben hier freiwillig, weil sie sich für die Gesamtschöpfung mit einem kleinen, helfenden Beitrag beteiligen wollten. Vor allem wollten sie über ihren Seelenwesenskern, der nur durch intensive Verwirklichung der Gottesgesetze hoch schwingt, energetisch den tief gefallenen Geschwistern im Fallsein helfen. Dies ist nur deshalb möglich, weil alle Wesen im Fallsein automatisch im Seelenwesenskern miteinander verbunden sind. Wisset, diese energetische Verbundenheit über den Wesenskern ist eine notwendige Gesetzmäßigkeit in allen Schöpfungen und auch im himmlischen Sein.

Der Jüngerschaft hat eine falsche Vorstellung von dieser Welt, denn das Missverstehen ihrer Heilsplanmission sitzt noch tief in ihnen. Sie werden natürlich von den Seelen aus dem tiefschwingenden, erdgebundenen Jenseits und Menschen ihresgleichen massiv beeinflusst und zu falschem Denken gezwungen. Da sie annehmen, Gott hat diese materielle Welt des Grauens geschaffen, gehen sie davon aus, dass die unsichtbaren, böswilligen Seelen von mir, Gott in Christus nur zugelassen werden, um sie zu prüfen, damit sie endlich eine Verfehlung im Gottesgesetz erkennen und sich ändern. Dies ist wieder ein großer Irrtum!

Die arglistigen, dunklen Seelen nähern sich euch nur, wenn sie eure niedrige, ungesetzmäßige Schwingung spüren.

Habt ihr eine niedrige Schwingung, nimmt sofort die Leuchtkraft eures Wesens ab und eure Aurafarbe verdunkelt sich. Wird sie ihnen sichtbar, dann treten sie in eure Lichtaura ein. Dadurch fühlen und denken sie mit euch. Sie sind imstande sich bei euch wohl zu fühlen, jedoch nur, wenn eure niedrige Schwingung und ungesetzmäßige Ausrichtung ihnen gleicht. Sie sind immer auf eure Lebensweise fixiert und möchten euch mit Impulsen dorthin lotsen, wohin es ihrer Überlegung nach gut für sie wäre. So leben sie ständig mit euch bzw. an eurer Seite, bis ihr euch endlich durch eine bewusste Veränderung im Gottesgesetz von ihnen befreit.

Sie haben dann keine Chance mehr in eure Aura einzutreten, wenn ihr euch im Gottesgesetz aufhaltet. Dann können sie euch nicht mehr sehen. Ihr werdet für sie unsichtbar, weil sie eure hohe Schwingung nicht erreichen können. Dafür ist ihr Bewusstsein verschlossen.

Kommt ihr wieder in eine niedrige Schwingung, dann fangen sie an, euch erneut zu beeinflussen. Sie sitzen mit euch beim Fernsehen- oder Radioübertragungen, weil sie ihre geschaffene, niedrige Weltschwingung wahrnehmen. Dabei seid ihr mit ihnen auf der gleichen Wellenlänge. Selbst bei weltlichen Nachrichten, die ihr ab und zu braucht, um besser informiert zu sein, gehen sie in eure Seelenaura und versuchen euch die Energien zu entziehen. Nebenbei informieren sie sich bei euch, wie es um ihre Welt bestellt ist. Dies ist ihre Art zu leben. Sie sind froh darüber mit den Menschen vieles erleben zu können.

Vielleicht könnt ihr es euch dies nicht erklären, warum ihr in der nur kurzen Zeit einer Nachrichtensendung, Unmengen von Lebenskräften verliert? Ihr werdet müde und möchtet am liebsten schlafen, obwohl ihr keine schwere Arbeit geleistet habt und ausgeruht seid.

Diese Gesetzmäßigkeit möchte ich euch erklären. Die erdgebundenen Seelen hören und sehen, dass ihr euer Nachrichtengerät eingeschaltet habt. Sofort eilen sie herbei und belagern euch. Es sind mehrere Seelen, die ständig bei euch sind. Seid ihr in der Stille und in gesetzmäßiger Schwingung, dann sehen sie euch nicht. Deshalb seid beruhigt. Mein Liebegeist kann euch jedoch nicht schützen, wenn ihr eine Weltschwingung habt, die es mir nicht erlaubt vom Wesenskern eurer Seele euren Menschen schützend zu umhüllen. Im Augenblick einer weltlichen, lauten Schwingung, zieht eine bereits weitgereifte und energetisch entfaltete Seele sofort ihre ausgebreiteten Energiefühler zum Wesenskern zurück und schon ist der Mensch nur auf sich gestellt. Seine Lebensenergie wird von ihnen angezapft und er fühlt sich nach einigen Minuten bereits unwohl und müde, weil ihm über seine momentan verdunkelte, kleinere Aura viel Energie entzogen wurde.

Bitte versteht richtig. Hat sich die Seele zum Selbstschutz verkleinert und umhüllt ihren Wesenskern, dann nimmt sofort die Energiestrahlung der menschlichen Zellen ab. Nun ist der menschliche Körper vollkommen ohne Umhüllung seiner entfalteten Seele, weil sie sich um den feinstofflichen Wesenskern zurückzog, der sich in geringem Abstand über dem Kopf befindet.

Wisset, ein Lichtkörper der himmlischen Wesen ist in den Trillionen von feinstofflichen Partikelchen, es sind verschiedene feinstoffliche Lebensatome, in seiner Körpergröße dehnbar und auch verkleinerungsfähig. Deshalb kann sich die hoch schwingende und von Ungesetzmäßigkeiten ziemlich freie Seele eines geistig weitgereiften Menschen, ohne weiteres zum Seelenwesenskern begeben und verkleinern. Dies ist aber einer Seele aus

dem Fall nicht möglich, da sie viele Verpolungen in der Materie und in feinstofflichen oder teilmateriellen Falldimensionen aufgenommen hat. Sie ist wie der menschliche Körper, in ihrer Form unveränderlich.

Viele meiner Jünger/innen wissen nicht, dass es eine „menschliche Energieaura“ mit verschiedenen Farbstrahlungen gibt und dass die Seele ebenso eine Energieaura hat, jedoch intensiver in Pastellfarben leuchtet, vorausgesetzt sie ist geistig schon weit gereift und frei von Verpolungen. Dieses Wissen ist für geistig suchende, intensiv gottverbundene Menschen wichtig, um sich die Zusammenhänge besser vorzustellen zu können. Deshalb gebe ich euch immer wieder Denkanstöße, damit ihr euch das geistige, unsichtbare Geschehen leichter vorstellen könnt.

Ihr werdet nun fragen, wie ihr euch davor schützen sollt, denn ihr braucht doch Nachrichteninformationen, die euer Leben sicherer machen sollen?

Ihr fürchtet, durch Unwissenheit im Weltgeschehen, seid ihr Opfer der heimtückischen Menschen, die ständig ihre Gesetze ändern und versuchen euch dadurch das Leben schwer zu machen. Wahrlich die Führermenschen sind von den Fallseelen angewiesen worden, euch in ihrer Welt das Leben unerträglich zu machen. Sie wissen genau, dass ihr besorgt seid, wenn euch weltliche Informationen entgehen und ihr Informationslücken habt, die euch zum Gelingen eines sorgenfreieren Lebens große Nachteile bringen können. Ohne Angst und Sorgen zu leben, das wollen sie nicht zulassen, da sie nur von diesen ungesetzmäßigen, einpoligen Negativkräften leben. Deshalb können sie euch über hohe Persönlichkeiten, die ihre Werkzeuge sind, eine Gesetzesänderung bzw. Streichung einer Vergünstigung, sogar mit einem Grinsen im Gesicht sagen, die euch im Leben schmerzliche, finanzielle Nachteile bringen werden.

So haben sie sich ihre Scheinwelt ausgedacht. Über ihre Werkzeuge, die sie mit Negativkräften stützen, versuchen sie die gutwilligen Menschen immer aus der Ruhe und Harmonie zu bringen. Sie sollen in Panik verfallen, damit ihre Angstschwingungen ihnen viele Negativkräfte zuführen.

Meine Jünger/innen die noch nicht soweit gekommen sind, die fließenden Energieströme ihrer Seele zu verspüren, sollten nicht verzagen, wenn sie beim Hören oder Sehen von Nachrichtensendungen kaum bzw. keine Gemütsveränderung oder Energieverminderung bei sich verspüren. Dies liegt daran, dass sich ihre Seele energetisch noch nicht über ihren Menschen entfalten konnte. Die seelischen Belastungen lassen noch nicht zu, dass sich die Seele dem Menschen mit Empfindungen mitteilen kann und dass sie mit dem was er macht, nicht einverstanden ist. Sie hat noch keine Möglichkeit schnell zu reagieren, um sich vor weltlichen Schwingungen zu schützen. Sie lebt noch sehr verwurzelt mit dem weltlich eingestellten Menschen, der noch nicht begriffen hat auf was es ankommt, auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat meiner Liebe. Erst wenn der Mensch ernste Absichten hat sich auf das Gottesgesetz auszurichten und zu ändern, wird er selbst feinfühlig. Da der Mensch dadurch viel höher schwingt als zuvor, hat seine Seele mehr Energien und kann ihn dann öfter mit ihrem zweipoligen Licht umhüllen und vor negativen äußeren

Einflüssen schützen. Spürt der geistig strebsame Mensch schon die inneren göttlichen Kräfte, dann hat er den Beweis dafür, dass seine Seele nach und nach durch die Verwirklichung der göttlichen Gesetze über größere Energien verfügt und sich in den feinstofflichen Atomen durch die Lichtkraft ausdehnt. Ist dies der Fall, dann wird der Mensch mehr von seiner Seele geführt.

Der Mensch wird sich immer mehr nach Ruhe und Zwiegesprächen mit Gott im Ich Bin sehnen. Dann entwickelt sich in ihm seine Feinfühligkeit und er reagiert sensibel auf Nachrichtensendungen.

Ich rate euch immer, den Inneren Weg in die Lichtheimat ohne Übertreibung und Fanatismus schrittweise zu gehen!

Wer meiner inneren Liebe noch nicht nahe sein kann, dem rate ich ab, sich von heute auf morgen aus dem weltlichen Geschehen zu verabschieden!

Bitte macht euch nichts vor und wollt nicht gleich ein geistig weitgereifter Mensch sein. Nein, so ist der Weg zu mir und mit mir ins Himmelreich nie für gottverbundene Menschen vorgesehen!

Deshalb achtet mehr darauf, dass ihr nicht fanatisch werdet, denn Fanatismus schadet eurer Seele sehr! Sie wird sonst mit eurer übertriebenen Lebensweise schwer belastet. Ist sie das, so muss sie mit ihrem Menschen gleich empfinden. Dies möchte ich, Christus im Ich Bin aber nicht für sie, deshalb warne ich die Menschen des Gottesgeistes sich auf dem Weg in die innere Heimat nicht zu überschätzen. Sämtliches himmlisches Gesetzeswissen sollte von euch nach und nach verwirklicht werden, ohne dass ihr euch zwingen müsst sofort etwas Ungesetzmäßiges zu lassen. Sind es schlimme Gesetzesvergehen, dann sollte ein Gottverbundener sie möglichst bald unterlassen, denn sie erlauben ihm kaum, mir in seinem Herzen nahe zu sein.

Diesen guten Rat versucht bitte gut zu überdenken, damit keine Unstimmigkeiten zwischen euren Seelen und Menschen entstehen.

Bitte seid nicht besorgt, wenn ihr einmal die aktuellen Nachrichten nicht seht und hört. Orientiert euch mehr allgemein durch die Überschriften eurer Tageszeitungen. Sie geben euch bereits viele richtungsweisende Aufschlüsse über das augenblickliche, materielle Leben. Sollte eine bestimmte Nachricht in der Zeitungsüberschrift euer Leben betreffen, dann könnt ihr den Artikel ganz durchlesen, um euch einen größeren Überblick zu verschaffen. Euch so zu verhalten, rate ich euch wegen der niedrigen Schwingungen in den Zeitschriften an.

Die von Weltmenschen geschriebenen Zeitungsartikel zu lesen, ist wahrlich für die Jüngerschaft kein Gewinn für ihre Seele. Wenn ihr euch genau beobachtet, werdet ihr nach dem Lesen erkennen, dass eure Seele traurig gestimmt ist. Sie äußert sich dem Menschen in Gemütsempfindungen. Sie muss immer wieder durch ihren Menschen viel unwesentliches, weltliches Wissen zur Verarbeitung aufnehmen. Dies aber möchte sie nicht mehr, weil sie längst heimwärts strebt. Viele der Jünger/innen vergessen oder übersehen dies. Sie denken nicht darüber nach, dass ihre Seele möglichst bald vom weltlichen Ballast frei werden will.

Nochmals zu euren Nachrichtensendungen. Wenn ihr sie hört oder seht, dann bittet mich, dass ich euch beistehe. In den Momenten des Sehens und Hörens vernehmt ihr zwar die negativen Schwingungen, doch ihr werdet nicht so tief abfallen, als dies ohne meine erbetene Hilfe der Fall ist.

Ihr werdet dann über den Wesenskern besser geschützt, da ich euch zusätzliche Energien zur Verfügung stelle, die eure menschliche Aura berühren und erweitern helfen, damit sich die arglistigen Seelen euch nicht gleich nähern können. So könnt ihr euch länger geschützt bei mir im Inneren Selbst aufhalten. Wenn sich nun der Mensch mit den wahrgenommenen Weltthemen zu lange intensiv beschäftigt, fällt seine Schwingung noch weiter ab. Darum sollte dies nur kurz geschehen, denn sonst fällt eure hohe Schwingung rapide ab und ihr verliert sehr viel Kraft. Dies könnt ihr selbstverantwortlich verhindern.

Doch meine Ratschläge sind immer frei zum Nachdenken und ebenso frei, sie in die Tat umzusetzen.

Wollt ihr in der Scheinwelt der erdgebundenen Fallseelen ständig von mir geschützt werden, dann macht euch bitte auf, euch mit den himmlischen Gesetzen zu befassen. Dann werdet ihr sehen, wie sich eure Lebensenergie vermehrt. Ihr könnt viel schneller geistig reifen und gradlinig mit mir nach dem Erdengang heimkehren. Dies wünsche ich mir als euer himmlischer Bruder Christus so sehr! Wollt ihr wahrlich mit mir seelisch heimkehren, dann freue ich mich jetzt schon, euch bald in Empfang nehmen zu können!

Meinen himmlischen Segen gebe ich euch durch diese aufklärende Botschaft. Möge sie euch einwenig mehr zur weiteren geistigen Reife beflügeln.

So schließe ich diese Botschaft nun mit einem Gott zum Gruß. Mein Liebesegen aus dem größten universellen Herzen sei mit euch!

Das abschließende **„Amen“**, wie ihr es in den früheren Botschaften gehört habt, werde ich nicht mehr benützen. Mein Künderwerkzeug versteht nach einem Gespräch mit seinen geistigen Freunden das Wort „Amen“ nun viel bewusster. Es wird noch in vielen Religionen benutzt und hat verschiedene Auslegungen. Ich mische mich nicht in euren Wortschatz ein. Wenn mein Künderwerkzeug es aber als Schlusswort in einer Botschaft fehl am Platz empfindet und dafür ein anderes im Klang und Schwingung höheres wählt, werde ich mich dem nicht widersetzen.

Deshalb spreche ich über mein Werkzeug das Wort „Amen“ nicht wieder als Schlusswort in einer Botschaft aus. Ein Werkzeug Gottes benutzt ein Wort nur solange, bis es die Bedeutung in seinem Bewusstsein besser versteht und erkennt, dass es darin keinen Platz mehr hat. Dann sucht es in der Bedeutung nach zutreffenderen und höherschwingenderen Wörtern. Auch nach dem Klang richtet sich sein seelisches Bewusstsein aus, da es sich ständig energetisch weiter entfaltet und reift. Schwingt ein Wort zu niedrig, merkt der Mensch gleich, dass es nicht zu seinem erschlossenem seelischen Bewusstsein passt. Dann verändert er seinen Sprachschatz im Oberbewusstsein, wie es von meinem Werkzeug getan wurde. Ist dies geschehen, wird mein Liebegeist nur die Wörter verwenden, die dem Menschen verständlich und angenehm sind. Er wird sich immer der Sprache

des Menschen anpassen, da das Oberbewusstsein mit dem verbundenen Unterbewusstsein keine andere Sprachweise zulassen möchte.

Dies ist für meine Jüngerschaft wichtig zu wissen, damit sie sich vorstellen kann, wie ein inspiriertes Gotteswort für die Aussprache zustande kommt.

So wisst ihr nun eine Gesetzmäßigkeit mehr, die euch einweist in die Gesetzessprache des Gottesgeistes im Ich Bin. Danke für euer Verständnis für eine Wortveränderung über mein Werkzeug.

Der Gottesgeist gibt den inneren Menschen mit intensiver Herzensverbindung, über einen Lichtboten eine kurze Zusatzbotschaft (am 6.5.2004).

Der Inhalt der Botschaft ist für diejenigen der Jüngerschaft interessant, die die herzliche Absicht haben möglichst schnell ihren Heimgang abzuschließen. Dabei stellt sich für manchen die Frage, wie ein gottverbundener Mensch erfahren kann, ob er bereits frei von der Erdanziehung ist. Diese Frage ist für viele wichtig, damit sie sich mehr Gedanken darüber machen, wie sie sich noch intensiver von der Bindung der Welt lösen können, damit ihre Seele nach dem menschlichen Ableben nicht mehr erdgebunden bleibt.

Nun, der Mensch kann an der Anzahl seiner weltlichen Interessen und Bindungen erkennen, welche magnetische Anziehungskraft sie noch auf ihn haben und wie massiv sie ihn im täglichen Leben noch zu beeinflussen versuchen. Daraus erkennt der gottverbundene Mensch auch, wie seine Seele ausgerichtet ist. Das Gesamtvolumen der Anziehungskraft zur Welt bzw. der materiellen Erde wird nach dem Erdenleben eine große Rolle spielen. Diese Gegebenheit entscheidet, ob sie sich von der Erdanziehung lösen kann oder noch hier verbleiben muss.

Wer am Morgen nach dem Erwachen z.B. durch einen Radiowecker mit den Nachrichten von der Welt oder Musik beginnt, statt sich in seinem Inneren mit Gott zu verbinden, der sollte damit rechnen, dass sich seine Sinne an diesem Tag magnetisch an die Erde binden. Der Mensch kommt dann mit seiner Seele nur noch selten am Tag intensiv in sein Inneres, da die magnetische Anziehung der Erde schon von Tagesbeginn an, ihn zu beeinflussen versucht. Dadurch wird er nicht frei, um Gott im Ich Bin aus dem Herzen hoch schwingend zu loben und zu preisen und eine herzliche Zwiesprache zu halten. Die begonnene Tagesprogrammierung in den Gehirnzellen, lässt ihn nicht mehr intensiv in sein Inneres zu Gott kommen.

Deshalb achtet bitte bei Tagesbeginn bzw. beim morgendlichen Erwachen etwas mehr darauf, wo eure ersten Gedanken hingehen. Sind sie nicht bei Gott, dann wird es für euch sehr schwierig, intensiv ins Innere zu kommen.

Die gespeicherten Informationen der Gottesabwehr, die von den Fallwesen in die Gene eingegeben wurden, wirken dann so massiv, dass ihr euch nicht mehr herzlich auf Gott ausrichten könnt. Deshalb sind die ersten Gedanken am Morgen so wichtig. Sind sie nicht auf Gott ausgerichtet, dann erhaltet ihr über den ganzen Tag die Sperrinformationen vom Unterbewusstsein in eure Sinne, euch nicht an Gott zu wenden.

Bitte stellt euch vor, alle eure Tagesspeicherungen gehen in den Sammelspeicher der Gene (Unterbewusstsein) und anschließend auch in die Seelenhüllenspeicher, wo die ungesetzmäßigen Verhaltensweisen des Menschen und der Seele zur Abrufung vorliegen. In den Seelenhüllen sind nur Speicherungen beinhaltet, die mit dem himmlischen Leben keine Ähnlichkeit haben. Je mehr solche vorliegen, desto massiver steuern sie den gottverbundenen Menschen, bis er sich nur noch auf die Scheinwelt der Fallwesen ausrichtet und darin wohl fühlt. Die Anhäufung der Tagesspeicherungen, ob mehr auf Gott und sein himmlisches Gesetz oder die Welt ausgerichtet, sind ausschlaggebend für euren Magnetismus.

Wo wird wohl heute eure magnetische Anziehung hingehen?

Bitte fragt euch, wie euer Tag begann. Waren die ersten Gedanken bei eurer Arbeit und Pflichterfüllung, dann sollt ihr wissen, dass ihr es sehr schwer haben werdet, den Tag in das göttliche Leben zu steuern. So ein nach außen begonnener Tag wird euch mehr in die Welt führen, da die ersten Informationen in eurem Oberbewusstsein sich immer wieder neue aus dem Unterbewusstsein als Nachschub holen. Dies kann soweit gehen, dass ihr nur noch vom euren Lebensablauf völlig benebelt und umgarnt seid und das geistig-himmlische Leben auf die Seite stellt. Der magnetische Mechanismus, von den Fallwesen in die Gene (Unterbewusstsein) einprogrammiert, sorgt dafür, dass ihr erdgebunden bleiben sollt. So programmierten sie sich selbst, da sie nie mehr ins Gottesreich zurückkehren wollten. Deshalb habt es auch ihr gottverbundenen Menschen sehr schwer, in das innere Leben Gottes zurück zu finden.

Nun wählt und entscheidet, wo ihr nach der Inkarnation im Jenseits leben wollt. Seid ihr mit vielen Lebensgewohnheiten der niedrigschwingenden Welt behaftet, dann werdet ihr mit ziemlicher Sicherheit nicht von der Welt und dem Erdmagnetismus loskommen.

Diese Gottesnachricht wird euch im ersten Augenblick vielleicht erschrecken, doch wer logisch mit seinem Herzen aus der Weitsicht des Gottesgeistes den Botschaftszusatz überdenkt, der wird die Richtigkeit des Gesetzes genau erkennen. Er wird sich danach evtl. mehr bemühen, sich aus der Weltschwingung zu befreien. Nach dem Erdenleben wird seine Seele ruhigen Gewissens dieses dunkle Territorium der Fallwesen, in Richtung des himmlischen Seins verlassen können. Dies wünscht jedem Bergwanderer ins Licht Gottes ein himmlisches Wesen, das nach dem Willen Christus im Ich Bin, euch diesen evtl. erschütternden Botschaftsteil übermitteln konnte.

Gott zum Gruß, ihr Heimkehrer ins Licht eurer ewigen Heimat.